

Deutscher Alpenverein
(DAV)
Sektion Neuburg a.d. Donau e.V.

Sektionsmitteilungen
GEMEINSAM AKTIV

April 2001

Zukunft schützen



DAV

Deutscher Alpenverein e.V.

GEMEINSAM AKTIV

WIR INFORMIEREN UND BERICHTEN



DEUTSCHER ALPENVEREIN
Sektion Neuburg a.d. Donau

April 2001

DAV-Sektion Neuburg a.d. Donau e.V. , Vorstand und Beirat

Vorstand

1. Vorsitzender Xaver Heimisch
Hieselwirtsgasse 6 1/2, 86633 Neuburg
Tel. 08431 44252
2. Vorsitzender Gerhard Hupe
Weinbergstr. 17, 86633 Neuburg
Tel. 08431 38328, Fax 08431 38314
- Schatzmeisterin Christa Schmid
Heinrichsheimstr. 63, 86633 Neuburg
Tel. 08431 7824
- Schriftführerin Gabi Pitsch
Ostermannstr. 62c, 86633 Neuburg
Tel. 08431 47417
- Jugendwart Thomas Huber
Ingolstädter Str. 43, 86633 Neuburg
Tel. 08431 45325

Beiräte

- Touren-/
Ausbildungswart Thomas Endres
Adam-Brüderle-Str. 12, 86633 Neuburg
Tel. 08431 44905, Fax 08431 645504
- Mitgliederdatei Ulrike Heindl
Steigäcker 4, 86633 Neuburg
Tel. 08431 3716
- PR-/Pressewart
Veranstaltungswart Gerhard Hupe (wie 2. Vorsitzender)
Ludwig Keim
Adam-Brüderle-Str. 60, 86633 Neuburg
Tel. 08431 47247
- Buswart Edmund Meißler
Prachatitzstr. 10, 86633 Neuburg
Tel. 08431 9894
- Zeug-/Bücherwart Peter Voth
Karlsbader Str. 8, 86633 Neuburg
Tel. 08431 7780

Anschrift

DAV-Sektion Neuburg a.d. Donau
86633 Neuburg, Hieselwirtsgasse 6 1/2
Tel. 08431 44252, Fax 08431 38314
e-mail : dav_neuburg@yahoo.com
Internet: WWW.alpenverein-neuburg.de

Inhaltsverzeichnis

Liebe Mitglieder	2
Mitgliederversammlung 2001	3
Neue Internetadresse der Sektion	5
Begrüßung neue Mitglieder	7
Liste der Fachübungsleiter	8
Gemeinschaftstouren, Führungstouren	9
Jugendarbeit in der Sektion	10
Kletterwand der Sektion	13
Bibliothek und Materialbestände	14
Bücherbestand	15
Aufnahmeantrag	17
Mitgliedschaft in der Sektion	18
Wichtige Telefon-Nummern für Bergtouren	19
Skilanglauf im Böhmerwald	20
Ostafrika-Vorschau	22
Sommerprogramm	23
Wintermärchen	27
Aktive AV-Senioren	28
Bayerische Alpen einmal anders	30
Reise in den Niger	31
Merk es dir, ergrauter Vater	34
Gran Paradiso	36
Bücher über Bücher, Buchvorstellungen	39
Abenteuer am Dachstein-Klettersteig	45



Redaktion, Design und verantwortlich für den Inhalt: Gerhard Hupe
Die redaktionellen Beiträge beinhalten die Meinung der Verfasser

Liebe Mitglieder,

die verstärkte Öffentlichkeitsarbeit sowie unser attraktives Programm, vor allem die ansprechenden Angebote im Bereich Jugend- und Familienaktivitäten, zeigen ein erfreuliches Ergebnis. Wir können einen überdurchschnittlichen Mitgliederzuwachs, insbesondere im Bereich Familien, vermelden. Insgesamt sind unserem Verein im letzten Jahr 42 neue Mitglieder beigetreten, so dass sich unser Mitgliederstand zum 31.12.2000 auf 564 erhöht hat.

Ich denke, wir sind auf dem richtigen Weg und bitte alle ehrenamtlichen Helfer weiterhin so engagiert mitzumachen. Für all die geleistete Arbeit meinen herzlichen Dank!

Ich wünsche Ihnen, liebe Mitglieder, einen schönen Bergsommer mit vielen erfolgreichen Touren. Den „Neuen“ empfehle ich unseren wöchentlichen Stammtisch sowie die Sonnwendfeier zur ersten Kontaktaufnahme.

BergHeil !

Xaver Heimisch, 1.Vorsitzender

Fröhliche Kinder auf einer Familientour



Mitgliederversammlung am 29.03.2001

Die diesjährige Mitgliederversammlung fand wieder, wie jedes Jahr, im Pfarrsaal Heilig Geist statt.

Nach einer herzlichen Begrüßung und dem Totengedenken berichtete Xaver Heimisch zunächst über eine Reihe von Veranstaltungen aus dem umfangreichen Programm des abgelaufenen Jahres. Besonders im Jugend- und Familienbereich wurden wieder viele Unternehmungen angeboten. So kam denn der erfreuliche Mitgliederzuwachs zum überwiegenden Teil aus diesem Bereich. Die Sektion ist um 24 auf 564 Mitglieder gewachsen.



Dreizehn Fachübungs- und vier Jugendleiter sowie weitere drei Fachübungsleiter in Ausbildung werden den Bedürfnissen der Sektion weitgehend gerecht. Wünschenswert wären allerdings noch einige Familiengrup-

penleiter, die sich der zunehmenden Familienprogramme annehmen könnten. Der Verein bietet hierfür Ausbildungsprogramme an, die auch finanziell unterstützt werden.

Weiter berichtete der Vorsitzende über die Vorstandsarbeit im abgelaufenen Jahr und bedankte sich bei Vorstandskolleginnen und -kollegen, den Beiratsmitgliedern sowie den zahlreichen Helfern für ihr Engagement. Auch den Tourenführern galt ein herzliches Wort des Dankes.

Die anschließenden Berichte des Jugendreferenten Thomas



Huber und des Tourenwartes Thomas Endres belegten erneut die Vielfältigkeit des Programmangebotes.

Die Schatzmeisterin Christa Schmid konnte über einen ausgeglichenen Haushalt berichten und die Kassenprüferin Gertraud Ganshorn bestätigte eine

einwandfreie Buch- und Kassenführung. Dem Vorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt. Der für 2001 vorgelegte Haushaltsvoranschlag wurde ohne



Gegenstimmen angenommen. In diesem Zusammenhang bestätigte die Mitgliederversammlung erneut Vorteile und Nutzen der seit 1999 herausgegebenen Sektionsbroschüre **GEMEINSAM AKTIV** und genehmigte ihre weitere Herausgabe im derzeitigen Kostenrahmen.

Im Rahmen der Ehrung langjähriger Mitglieder konnte Xaver Heimisch einem 50jährigen,



sechs 40jährigen und elf 25jährigen Mitgliedern gratulieren und ihnen die Ehrennadeln des Deutschen Alpenvereins überreichen.



In der abschließenden Diskussion über diverse Anträge wurde u.a. beschlossen, dass bei Fahrten mit dem Sektionsbus ab sofort von Nichtsektionsmitgliedern ein Aufschlag von 50% auf die anteiligen Mitfahrerkosten zu entrichten ist. Der Kostenanteil für den Busfahrer wird nur bei den im Programm aufgeführten Fahrten von der Sektion übernommen.

Ein besonderer Hinweis des Vorsitzenden galt den im März 2002 fälligen Vorstandsneuwahlen: Es muß ein Nachfolger für den 1. Vorsitzenden gefunden werden, der nach 15 Jahren Vorstandstätigkeit nicht weiter zur Verfügung steht.

Gerd Hupe

Sind Sie schon drin????

Wir sind es!

Das Internet ist mittlerweile ein sehr wichtiges Informationsmedium geworden.

Gerade bei der Tourenplanung für Bergsteiger ist das Internet eine wichtige Informationsquelle, sei es um den aktuellen Wetterbericht, den aktuellen Lawinenlagebericht oder die letzten Infos zur Tour abzurufen.

Deshalb haben wir beschlossen, unsere Sektion auch im Internet zu präsentieren. Die Internetpräsenz ist nicht als Ersatz für unsere beliebte Broschüre gedacht, sondern vielmehr als Ergänzung hierzu. Unsere Broschüre wird auch weiterhin in gewohnter Weise zweimal jährlich erscheinen. Das Internet hingegen wird ständig aktualisiert, so dass Sie hier immer aktuell informiert werden.

Ab ca. Anfang Mai ist es soweit, unter www.alpenverein-neuburg.de finden Sie die Homepage unserer Sektion!

Auf diesen Internetseiten finden Sie dann Wissenswertes und Aktuelles aus unserer Sektion.



Ab Mai werden schrittweise folgende Inhalte eingestellt:

-  Alle **Ansprechpartner** der Sektion (Vorstand, Beiräte, Tourenführer,
-  Allgemeine **Informationen** zum Verein (Beiträge, Versicherungen, Jubiläen,.....)
-  **Aufnahmeantrag** zum downloaden
-  Wichtige **Telefonnummern** ebenfalls zum downloaden (Für unterwegs)
-  **Tourenberichte** (incl. aller Berichte, die bereits in unserer Broschüre erschienen sind)
-  Natürlich immer unser aktuelles **Vereinsprogramm**
-  Auflistung unser im Bestand befindlichen **Ausrüstungsgegenstände** (Steigeisen, Klettergurte, VS-Geräte,)
-  Auflistung unserer **Bibliothek** (Führer, Karten, Alpine Literatur, ...)
-  Aktueller **Wetterbericht**
-  Aktueller **Lawinenlagebericht**
-  Eine Zusammenstellung wichtiger und **interessanter Internetlinks** (Wetterberichte, Lawinenlageberichte, Alpine Vereine, Alpine Magazine, Fachhandel, Bergsteigerseiten, Gebietsinformation,.....)
-  Und vieles mehr

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Surfen.

Huber Thomas



Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und wünschen ihnen schöne Erlebnisse

Adamkiewicz Dirk	Dorfen	Hötzl Roman	Neuburg
Baumgartner Elisabeth	Eitensheim	Kalhofer Christian	Neuburg
Berg-Herrle Julia	Neuburg	Kober Alexander	Königsmoos
Büchler Roland	Dinslaken	Koch Alfie	Neuburg
Ettinger Anna	Oberhausen	Langen Stefan	Neuburg
Ettinger Josef	Oberhausen	Lotter Michael	Neuburg
Ettinger Katharina	Oberhausen	Martin Inge	Neuburg
Ettinger Simon	Oberhausen	Martin Jan	Neuburg
Ettinger Ute	Oberhausen	Nartin Sigrid	Neuburg
Fichtbauer Christopher	Ehekirchen	Martin Stefan	Neuburg
Fichtbauer Eduard	Ehekirchen	Muest Janet	Burgheim
Fichtbauer Sabine	Ehekirchen	Rau Johannes	Neuburg
Fichtbauer Thomas	Ehekirchen	Rau Margit	Neuburg
Frank Helmut	Bergheim	Rau Stefanie	Neuburg
Frank Katharina	Neuburg	Rau Ulrich	Neuburg
Gerstner Manfred	München	Rummel Johannes	Neuburg
Herrle Klemens	Neuburg	Rummel Michael	Neuburg
Hillebrand Nicole	Aachen	Rummel Tobias	Neuburg
Himmelstoss-Weber Maria	Bergheim	Sander Thomas	Neuburg
Hohme Maria	Neuburg	Schweller Markus	Neuburg
Högner Bernhard	Rain	Seeger Matthias	Neuburg
Högner Magdalena	Rain	Seeger Susanne	Neuburg
Hötzl Eveliné	Neuburg	Spichtinger Rosemarie	Neuburg
Hötzl Florian	Neuburg	Strebhardt Miriam	Neuburg
Hötzl Jürgen	Neuburg	Trenkler Andrea	Neuburg

Auch in dieser Ausgabe ist wieder ein umfangreiches Programm mit vielen Veranstaltungen abgedruckt. Sicher ist für jeden etwas dabei, für jedes Alter, für jeden Leistungsbereich, für Wanderer, Kletterer, Tourengeher, Radfahrer.

Für Mitglieder, die lediglich Geselligkeit suchen, wird auf den wöchentlichen Stammtisch im Clubhaus des Donau-Ruderclubs hingewiesen, der an jedem Donnerstag ab 20 Uhr stattfindet.

Wir bitten alle Mitglieder, in ihrem Bekanntenkreis um neue Mitglieder zu werben. Dazu kann der in dieses Heft integrierte Aufnahmeantrag benutzt werden. Weitere Formulare bitte beim Vorstand anfordern

Die Fach-Übungsleiter (FÜL) der Sektion Neuburg

Huber, Thomas	FÜL Alpinklettern	08431	45325
Hupe, Helga	FÜL Bergsteigen	08431	38328
Sauerwein, Lissy	FÜL Bergsteigen	08458	331918
Eberle, Albert	DAV-Wanderleiter	08431	1665
Hacker, Wolfgang	DAV-Wanderleiter	08431	2998
Angermeir, Wolfgang	FÜL Skibergsteigen	0990	58698
Ganshorn, Robert	FÜL Skibergsteigen	08431	49725
Habermeyer, Gerti	FÜL Skibergsteigen	08431	40688
Prell Dr., Gerhart	FÜL Skibergsteigen	08431	7101
Heimisch, Xaver	FÜL Skilanglauf	08431	44252
Sauerwein, Dieter	FÜL Skilanglauf	08458	331918
Ganshorn, Gertrud	FÜL Alpinski­lauf	08431	49725
Huber, Thomas	Jugendleiter	08431	45325
Rößner, Marc	Jugendleiter	08431	3575
Siewert, Karin	Jugendleiterin	08431	47149
Siewert, Wolfram	Jugendleiter	08431	47149
<u>In Ausbildung:</u>			
Gottschall, Günther	FÜL Hochtouren	08434	222
Heimisch, Xaver	FÜL Hochtouren	08431	44252
Ganshorn, Uwe	FÜL Bergsteigen	08431	9237
Siewert, Wolfram	FÜL Bergsteigen	08431	47149

Alle Fachübungsleiter sind nach den strengen Regeln des Deutschen Alpenvereins ausgebildet und geprüft. In regelmäßigen Wiederholungskursen bringen sie ihr Wissen und Können auf den jeweils neuesten Stand. In der Praxis wird das erworbene Können auf vielen Touren angewendet, so dass die Umsetzung in jeder Situation gewährleistet ist.

Titelbild: Mitglieder auf Mountainbike-Tour

GEMEINSCHAFTSTOUR - FÜHRUNGSTOUR

Abgrenzung und wesentliche Unterschiede

Bei Touren im DAV und in der Sektion unterscheiden wir zwischen Gemeinschaftstouren (GT) und Führungstouren (FT).

Bei einer Gemeinschaftstour geht jeder auf eigene Verantwortung mit. Der Leiter ist nur verantwortlich für die Rahmenbedingungen der Tour wie Ausschreibung, Anmeldungen, Organisation usw. Er muss sich jedoch von der Leistungsfähigkeit der Teilnehmer überzeugen (oder die Teilnehmer gut kennen), damit alle den Schwierigkeiten der Tour gewachsen sind. Die Schwierigkeit und Länge der Tour muss möglichst genau beschrieben sein. Falls notwendig, muß der Leiter auf unzureichende Ausrüstung oder erkennbare Schwächen Einzelner hinweisen und entsprechend einwirken. In der Regel werden in der Sektion nur Gemeinschaftstouren veranstaltet. Sie sind im Programm mit (GT) gekennzeichnet.

Bei Führungstouren trägt der Leiter die volle Verantwortung für die Sicherheit aller Teilnehmer. Er trifft verbindlich alle Entscheidungen. Es können auch Mitglieder teilnehmen, die die Tour nicht selbständig durchführen können. Die Anzahl der Geführten darf dann jedoch nur so hoch sein, daß der Leiter in allen Fällen die Übersicht behält und notwendige Sicherheitsmaßnahmen treffen kann.



Wir bitten alle Mitglieder in ihrem Bekanntenkreis um neue Mitglieder zu werben. Dazu kann der in dieses Heft integrierte Aufnahmeantrag benutzt werden. Weitere Formulare bitte beim Vorstand anfordern.

Jugendarbeit in der Sektion

Die Arbeit mit Jugendlichen und die Kindern stellt einen wichtigen Bestandteil unserer Sektionsarbeit dar. Kinder und Jugendliche sind nicht nur besonders förderungswürdig, sondern sind auch die Basis für Wachsen und Weiterbestehen des Vereins. Die Einbindung junger und werdender Bergsteiger in das Vereinsleben ist eine schöne und den Vereinszielen voll entsprechende Aufgabe.

Die Beschäftigung mit Kindern findet grundsätzlich im Familienrahmen statt, wobei immer mindestens auch ein Elternteil an den jeweiligen Programmpunkten teilnehmen sollte. Auf diese Weise können die Eltern zusammen mit ihren Kindern Natur und Aktivitäten erleben und

gleichzeitig die Integration der Kinder in die Gruppe fördern. Es ist wünschenswert, daß sich die begleitenden Eltern an der Gestaltung und Durchführung der Familienaktivitäten, in Abstimmung mit dem Leiter, beteiligen. Auf Sicht soll interessierten Eltern, ggf nach Ausbildung zum Familiengruppenleiter, die selbständige Durchführung im Rahmen der Sektion übertragen werden.

Familienbergsteigen bedeutet aber nicht nur Kinderbergsteigen, auch

für die aktiven Mütter und sportlichen Väter sind immer Programmteile dabei, während die Kinder sich unter Aufsicht erholen können.

Für Jugendliche ab 12 Jahren sind anders gelagerte Programme geplant, die nicht die Teilnahme eines Elternteils erfordern.

Ab dem vergangenen Jahr haben wir, zusammen mit dem Kreisjugendring, durch einige gemein-



same Maßnahmen speziell Jugendliche im Alter zwischen 12 und 15 Jahren angesprochen.

Durch die Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring haben wir die Möglichkeit, auch Jugendliche über die Vereinsgrenzen hinaus zu erreichen, um diese eventuell für unseren Verein zu gewinnen.

Auch in diesem Sommerprogramm werden für Jugendliche und Kinder wieder einige Programmpunkte angeboten, wie z.B. ein Kletterkurs und verschiedene Familienwan-

derungen. Die genauen Termine hierfür entnehmen Sie bitte dem Programm in diesem Heft.

Auch wir in diesem Sommer finden wieder unsere Dienstags-Kletterfahrten nach Konstein statt. (Siehe Programm) Die dort erworbenen Kletterkenntnisse können dann bei Fahrten ins Gebirge umgesetzt werden.



Unsere Sektion besitzt auch eine Kletterwand (im Krafraum der Mehrfachturnhalle Berliner Straße), die sehr gut für das Klettertraining geeignet ist. Neben unserer Kletterwand bietet der Krafraum auch die Möglichkeit, an zahlreichen

Geräten die allgemeine Fitneß zu verbessern. Im November des vergangenen Jahres wurde die Kletterwand von uns saniert und mit zahlreichen neuen Griffen versehen. Unsere Kletterwand kann je nach Bedürfnis und Können in der Neigung verstellt werden, sodaß sowohl Anfänger wie Könnner hier ideal trainieren können.



Die offiziellen Trainingszeiten für unsere Kletterwand sind:

Montag 16.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch 17.00 - 20.00 Uhr
Freitag 18.00 - 20.00 Uhr

Thomas Huber
Jugendreferent



Jugendgruppe am Erlebniswochenende in Konstein

SPITRA

Dental-Technik



Am Pitz 23 86673 Bergheim
Telefon: 08431 / 98 96

Die Kletterwand in der Neuburger Mehrzweckhalle

Seit einigen Jahren können die Kletterer der Sektion an einer im Krafraum der Mehrzweckturnhalle im Ostend eingerichteten Kletterwand trainieren. Mit 3 m Höhe und auf etwa 8 m Breite bieten drei nach vorne kippbare Elemente variable Möglichkeiten, an senkrechter und überhängender Wand Klettertechniken zu üben. An den verschiedenen Trainingsgeräten des Kraft-raumes kann daneben gezieltes Aufbautraining für die unterschiedlichen Muskelgruppen durchgeführt werden. Dies ist insbesondere für die Wintermonate interessant, wenn in den Felsen der Umgebung und im Hochgebirge der Alpen das Klettern weitgehend unmöglich ist.

Vor einigen Wochen wurde diese Kletterwand unter Leitung des Jugendreferenten Thomas Huber, der gleichzeitig Fachübungsleiter Sportklettern ist, saniert und mit neuen Griffen ausgestattet. Im Rahmen des Jugendprogramms soll nunmehr insbesondere Jugendlichen die Möglichkeit geboten werden, dort erste Klettererfahrungen zu sammeln und sich auf das Klettern im Fels vorzubereiten.

Ein Blick auf die Kletterwand zeigt die Möglichkeiten der unterschiedlichen Neigung der Wandelemente nach vorne und die verschiedenartigsten Griff-Formen, an denen Griff- und Haltetechniken geübt werden können.

Gerd Hupe



Bibliothek und Materialbestände

Die Sektion verfügt über eine umfangreiche Bibliothek an Führerliteratur, vom Wanderführer bis zu den speziellen Kletterführern für die diversen Gebiete im In- und Ausland. Auch entsprechendes Kartenmaterial ist vorhanden. Die Bände und Karten werden an Mitglieder kostenlos ausgeliehen.

An Material zum Klettern sind Klettergurte, Helme und Klettersteigseile vorhanden, die im Rahmen von Gemeinschaft- oder Führungstouren ebenfalls kostenlos an Mitglieder verliehen werden, die zunächst einmal schnuppern und probieren möchten, wie sie am Berg zurechtkommen, bevor sie sich eigenes Material anschaffen.

Auch über Zelte verfügt die Sektion, die jedoch nur im Rahmen von Gemeinschaftstouren zur Verfügung stehen.

Für Skitouren sind Verschüttensuchgeräte, -sonden und -schaufeln als Sets vorhanden, die gegen eine Gebühr von DM 10,-/Woche ausgeliehen werden können. Es wird erwartet, dass der regelmäßige Tourengeher sein eigenes Material anschafft.

Für Hochtouren liegen Steigeisen und Pickel zur kostenlosen Ausleihe bereit.

Grundsätzlich ist jeder Teilnehmer für die Ausleihe von Material selber verantwortlich, d.h. er muß sich rechtzeitig beim Zeugwart um das benötigte Material bemühen. Die Tourenführer werden bei Antritt der Tour lediglich das Vorhandensein des benötigten Materials überprüfen, z.B. Skitouren-Sets.

Zeug- und Bücherwart:

Peter Voth,

Karlsbader Str. 8,

86633 Neuburg

Tel. 08431 7780

Kletterführer und -bücher (bei Thomas Huber)

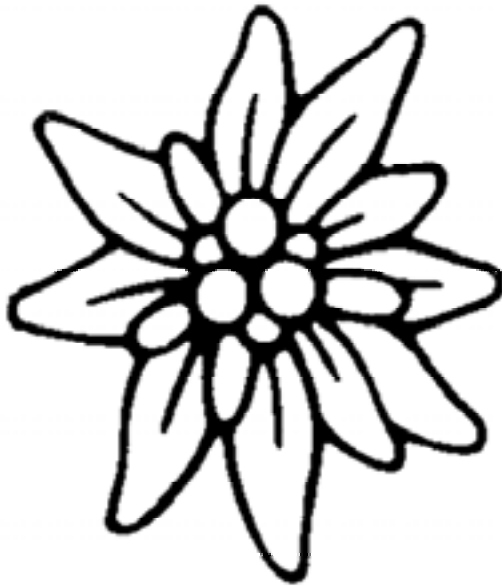
Comer See
Finale Ligure
Rotpunkt, Österreich
Rotpunkt, Südfrankreich, Nr. 2 – 8
Schweiz plaisir Ost
Schweiz plaisir West
Schweiz, extrem
Wilder Kaiser, extrem
Sella, extrem
The Wall, Bildband Extremklettern

Bücher/Führer (bei Peter Voth) Ausgabe

Klettersteige Dolomiten	
Mittelschwere Felsfahrten	
Münchner Hausberge	
Kalkalpen,	1976
Bergwetter	2000
So funktioniert das Wetter	2000
Hüttenverzeichnis Ost-Alpen, Band 1	
Von Hütte zu Hütte	
Alpenwanderbuch	1999
Fränkische Schweiz, Wanderf. (WF)	2000
Karwendel, Wanderführer (WF)	1998
Tegernseer/Schlierseer B. WF	1999
Isarwinkel, Wanderführer	1998
Münchner Wanderberge	2000
Skiführer Ostalpen, Band 1	
Skiführer Bayerische Alpen	2000
Westalpen Skitouren	2001
Richtig Carven	2000
Carven Buckelpiste/Tiefschnee	2000
Snowboarden Basics	2000
Lawinengefahr	2000
Führer Naturpark Pfälzerwald	2000
Führer Sachsen	1997

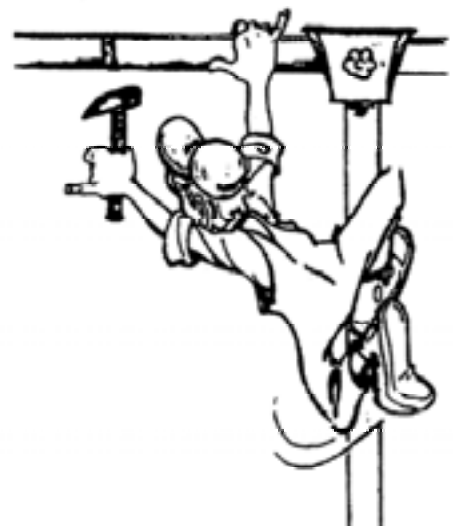
Bücher bei Wolfram u. Karin Siewert

Das Smarties Spiel
Kosmos Naturführer für unterwegs



STEFAN
STREIBHARDT

BAUSPENGLEREI



Nördliche Grünauer Straße 8
86633 Neuburg an der Donau
Telefon (084 31) 4 96 05
Telefax (084 31) 4 96 08

Aufnahmeantrag (Bitte Paßfoto beilegen!)

Hiermit stelle ich den Antrag zur Aufnahme als Mitglied in die Sektion Neuburg a. d. Donau e.V. in der Kategorie:

- | | | |
|-------------------------------------|---------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> A-Mitglied | <input type="checkbox"/> Junior | Bitte entsprechend ankreuzen!
(Einstufungen siehe Rückseite) |
| <input type="checkbox"/> B-Mitglied | <input type="checkbox"/> Jugend | |
| <input type="checkbox"/> C-Mitglied | <input type="checkbox"/> Kind | |

Familienname _____ Vorname- _____

Straße/Hausnummer _____ Postleitzahl/Wohnort _____

Geburtsdatum _____ Geburtsort _____

Familienstand _____ Staatsangehörigkeit _____

Beruf _____ Telefonnummer _____

Frühere Mitgliedschaft in Sektion _____

von _____ bis _____

Ort, Datum _____ Unterschrift (bei Minderjährigen
des gesetzlichen Vertreters) _____

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige die Sektion Neuburg hiermit widerruflich den Jahresbeitrag und die Aufnahmegebühren zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen:

Konto-Nr. _____ Bankleitzahl _____

Bankinstitut _____

Weist mein Konto die erforderliche Deckung nicht auf, besteht seitens des kontoführenden Instituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Unterschrift des Kontoinhabers

Die Mitgliedschaft in der Sektion Neuburg a. d. Donau

Die Mitgliedschaft bei der Sektion Neuburg/Donau berechtigt Erwachsene, Jugendliche und Kinder zur Teilnahme an allen bzw altersentsprechenden Programmen.

Eine Versicherung für alle Fälle ist im Jahresbeitrag enthalten. Sicherheit gilt bei allen Touren als oberstes Prinzip.

Die Sektion verfügt über Ausrüstungsmaterial, das für Schnupperkurse ausgeliehen werden kann (z.B. Klettergurte, Helme, Steigeisen, Zelte).

Zweimal im Jahr gibt die Sektion ein Veranstaltungsprogramm heraus, das allen Mitgliedern zugeschickt wird. Der Hauptverein in München schickt jedem Mitglied außerdem sechsmal im Jahr die Zeitschrift „PANORAMA“ zu mit Informationen, Berichten, Terminen, Angeboten, Tests usw., ebenfalls im Jahresbeitrag enthalten.

Hauptverein und Sektion verfügen über umfangreiche Büchereien, aus denen alle Mitglieder weitgehend kostenlos Bände ausleihen können. Diese umfassen u.a. Führerwerke, Reisebeschreibungen, Jahrbücher, Bildbände usw.

Alle Mitglieder des DAV haben Vorrechte auf den Hütten in Form der verbilligten Übernachtung, eines preiswerten Bergsteigeressens, Teewasserausgabe und Zugang zum Selbstversorgerbereich. Diese finanziellen Vorteile amortisieren den Jahresbeitrag schon nach wenigen Hüttenübernachtungen oder -besuchen.

Unser Jahresmitgliedsbeitrag beträgt:

A-Mitglieder		DM	90,-
B-Mitglieder	(z.B. Ehefrauen)	DM	45,-
C-Mitglieder	(Vollmitglieder anderer Sektion)	DM	25,-
Junioren	(19 bis 27 Jahre)	DM	45,-
Jugend	(15 bis 18 Jahre)	DM	20,-
Kinder	(bis 14 Jahre)	frei	
Familien		DM	150,-
Aufnahmegebühr		DM	10,-

Wichtige Telefonnummern für Ihre Bergtouren

Alpine Auskunftsstellen

DAV	089 294940
OEAV	0043 512 532 0175
AVS	0039 471 99 3809
OHM (Chamonix)	0033 450 53 2208
Internet:	http://www.alpenverein.de

Lawinenlageberichte

Bayern	Telefonband	089 1210 1210
	Beratung	089 1210 1555
	Fax-Abruf	089 1210 1130
Österreich	Kärnten	0043 463 1588
	Salzburg	662 1588
	Steiermark	316 1588
	Tirol	512 1588
	Voralberg	5522 1588
Italien	Südtirol	0039 471 271177
	Südtirol Faxabruf	0039 471 289271
Schweiz		0041 1187
Frankreich		0033 478 580042
Internet:		www.lawine.at

Alpine Wetterberichte

Gesamte Alpen	089 295070
Ansage Deutscher Wetterdienst (erhöhte Gebühr, nur in D)	
Französische Alpen	0190 1160-16
Schweizer Alpen	-17
Ostalpen	-18
Bayrische Alpen	-19
Alpenwetterbericht in A (erhöhte Gebühr, nur in A)	
Euromet Alpin	0450 199 0000-11
Französische Alpen	0450 199 0000-16
Schweizer Alpen	0450 199 0000-17
Ostalpen	0450 199 0000-18
Regional + Norditalien	0450 199 0000-19
Schweiz (aus dem Ausland)	0041 1162
In der Schweiz:	
Mont-Blanc-Geb	157 1262-17
Schweizer Alpen	-18
Ostaipen	-19

Tief drin im Böhmerwald, da bleibt der Schnee schön kalt!

„Tief drin im Böhmerwald, da bleibt der Schnee schön kalt!“, so hatten es Lore und Ludwig Reile schon öfter erzählt, und die mussten es ja wissen, denn sie hatten seit Jahren mit Regensburger und Deggen-dorfer Bekannten auf Langlauf-skiern dieses Winterwunderland durchstreift. So war es kein Wunder, wenn sich an der im Sektionsprogramm für den 13./14. Januar 2001 ausgeschriebenen Cross-Country-Wanderung „mit Langlaufskiern und leichtem Gepäck durch den Böhmerwald“ gleich drei Damen und acht Manns-bilder beteiligten. Sie sollten es nicht bereuen! Nach mehrtägigen, für den vergangenen Frühwinter so seltenen, Neuschneefällen lachte an beiden Tagen die Sonne bei Minustemperaturen zwischen fünf und zehn Grad vom wolkenlosen Himmel, die Pulverschneekristalle funkelten auf den dick verschneiten Uralt-Fichten, und die Tschechen hatten kreuz und quer maschinell Loipen in hervorragendem Zustand präpariert, allerdings nicht für Skater.

Ausgehend vom deutschen Gren-zort Mauth, bzw. Finsterau pas-sierten die Neuburger Langläufer bei Bucina (Buchwald) in 1 162 Meter Seehöhe den unbesetzten Grenzposten, genossen vom 1 315 Meter hohen Postberg eine kilometerlange Abfahrt zur Quelle der Warmen Moldau, erreichten zur Mittagsrast das ursprünglich von Deutschen besiedelte Holzfäller-dorf Mader (tschechisch Modrava)

und gelangten schließlich durch typische Böhmerwald-Hochmoore und entlang des vor über 200 Jahren gebauten Chinitz-Tettau-Schwemmkanals nach Srni (Reh-berg), wo man die Langläufer in einem neuen Drei-Sterne-Hotel in jeder Weise zu erstaunlich niedri-gen Preisen verwöhnte. Der trotz der Kälte auf 30 LL-Kilometern ver-gossene Schweiß wurde mit köst-lichem, originalem Pils vom Fass im Verhältnis 1:3 ersetzt, bevor es anderntags auf neuen Loipen über Antigel entlang des Flusses Widra und deren Oberlauf, dem märchenhaft schönen Maderbach, wieder heim ging.

Zum Schluss ein herzliches Dan-keschön an Lore und Ludwig für die hervorragende Organisation!

Hinweise für Nachahmer: Anreise über BAB Regensburg-Passau bis Ausfahrt Aicha vorm Wald, von da über Freyung nach Finsterau.

Wanderkarte 1 : 50 000, am besten Blatt 65 der tschechischen SumavaKarte, unbedingt nötig. Hinweg wie beschrieben:

ca. 30 km mit längeren Aufstiegen und Abfahrten, Rückweg mit Bus-Zubringer 25 km.

Unterkunft Hotel Srni, Srni 117, CR-34192 Kasperske Hory, Tschechien,

Telefon 00420/187 599 212,
Fax 00420/187 599 214.

Reisepässe nicht vergessen!

Geldwechsel im Hotel möglich.

Dr. Gerhart Prell



Im Böhmerwald, da bleibt der Schnee schön kalt - und alle sind happy!



Den beiden ist auch nach vielen Kilometern das Lachen nicht vergangen.

VORANKÜNDIGUNG!

AUGUST 2002

OSTAFRIKA -

wie man es als europäischer Tourist kaum jemals kennenlernt !



Durch meinen Onkel verfüge ich über gute Kontakte zur christlichen Kirche in Tansania. Dies ermöglicht eine individuelle Betreuung durch einheimische Gemeindemitglieder. Diese organisieren vor Ort (z.B. Jeep) und führen selbst durch ihr Land (z.B. Massaisteppe). Die Unterbringung erfolgt überwiegend in kirchlichen Gästehäusern, westlich des Kilimandjaro gelegen (Leomungo, Kosten/Tag ca. 30 DM).

Vorgesehen sind ca. 16 Reisetage. Die Ziele sind weitgehend frei planbar.

Mögliche Reiseziele und Kosten:

Kilimandjaro, 5895 m Normalroute oder besser:
Überschreitung auf der Machame-
route (Zelte) und Abstieg auf der Normalroute.
Nur für gut Trainierte, Kosten ca. 700 USD/Person für
ca. 8 Tage (incl. Verpflegung, Führer und Träger)

Verschiedene Ausflüge

in die Massai-Steppe : geringe Kosten

Maniara Nationalpark: geringe Kosten

Ngorongoro Nat.park: Fahrtkosten, Eintritt, keine Übernachtungskosten

Serengeti Nationalpark: Eine Übernachtung a 240 USD pro Doppelzimmer
(5-Sterne-Lodge)

Flugkosten. ca. 1500-2000 DM

Je nach Interesse der Teilnehmer und Konstitution ist die Bildung von zwei Gruppen möglich.

Möglichst frühe Anmeldung ist unbedingt erforderlich.

Walter Rau, Tel 08431 47123

Sommerprogramm 2001

Telefon-Nummern unserer Ansprechpartner bei nach- stehenden Touren:

Albert Eberle	(08431) 1665
Oliver Bange	(08431) 642571
Gertraud und Robert Ganshorn	(08431) 49725
Uwe Ganshorn	(08431) 9237
Günter Gottschall	(08434) 222
Florian und Gerhard Heimisch	(08431) 46195
Xaver Heimisch	(08431) 44252
Thomas Huber	(08431) 45325
Helga Hupe	(08431) 38328
Hilmar Nunenmann	(08431) 9476
Dr. Gerhart Prell	(08431) 7101
Walter Rau	(08431) 47123
Lore und Ludwig Reile	(08431) 617170
Marc Rösner	(08431) 500117
Karin und Wolfram Siewert	(08431) 47149
Hans Georg Spitra	(08431) 9896

Besprechung und Anmeldung

zu sämtlichen Gemeinschafts- (-GT-) und Führungstouren (-FT-) jeweils am Donnerstag vorher beim Sektionsstammtisch ab 20 Uhr im Vereinslokal des Donau-Ruder-Club Neuburg.

Wetterbedingte Terminverschiebungen oder Änderungen sind möglich.

Jeden Dienstag (bei guter Witterung)
Kletterfahrt nach Konstein
mit dem Sektionsbus.
Abfahrt 17 Uhr am Dixi-Parkplatz

Jeden Mittwoch, 19 bis 20 Uhr
Damengymnastik in der alten
Parkschulturnhalle mit Petra Heimisch

Bitte beachten Sie auch unsere beiden
Schaukästen bei Sport Dünstl und im
Südpark-Center sowie die Ankündi-
gungen im Vereinsanzeiger der
Neuburger Rundschau.

Sonntag
29.04.01

Frühjahrswanderung auf den Spuren Ludwig
Thomas. Baumgartenschneid, Gindelalmschneid
von Tegernsee aus.

Helga Hupe
-GT-

Dienstag
01.05.01

Radtour zu romantischen Fleckchen zwischen
Riesrand und Donauried. 40 bis 50 Kilometer.
Zielgruppe: Familien mit Kindern, Senioren

Walter Rau
-GT-

Sa. od. So. 5. od. 6.05.01	Mountainbike-Tour rund um das Sonntagshorn; 45 Km, 5 Std. (ca.1500 Hm)	Marc Rösner -GT-
Fr.- Sonntag 11.-13.05.01	Auf den Spuren von Fuchs und Hase Wir werden uns aus der Perspektive der Tiere mit der Natur vertrauter machen. Alter: 5-99, Unterbringung im eigenen Zelt in Untertrubach, Fränkische Schweiz. Anmeldung bis 9.5.01. Vorbespr. am 10.5.01 um 20 Uhr im Ruderclub.	Karin und Wolfram Siewert -GT-
Sa./ Sonntag 12./13.05.01	Anfängerkletterkurs in Konstein ab 14 Jahre Anmeldung bis spätestens 3. Mai.	Thomas Huber
Dienstag 22.05.01	Wanderung Seebergspitze (2.058 m) Gehzeit etwa 5 Stunden. Kondition und Trittsicherheit sind Voraussetzung.	Hilmar Nunenmann -GT-
Do.- Sonntag 24.-27.05.01	Skihochtour. Evtl. Alphubel oder Aletschhorn Anmeldung bis 6. Mai.	Robert Ganshorn -GT-
Mittwoch 30.05.01	Tagesradtour mit dem Tourenrad ins Grüne (ca. 100 km).	Albert Eberle
Sa /.Sonntag 09./10.06.01	Gemütliche Zweitageswanderung mit Biwak an einem See in den Lechtaler Alpen	Marc Rösner -GT-
Mi.20.06.01	Bergwanderung , Ziel steht noch nicht fest.	Albert Eberle -GT-
Freitag 22.06.01	Sonnwendfeier im Sehensander Steinbruch ab 19.30 Uhr Für Getränke, Grillwürstel und Sitzgelegenheiten ist gesorgt.	
Sonntag 24.06.01	Spritzige Wanderung für Familien mit Kindern ab 8 Jahren von Garmisch-Hammersbach durch die Höllentalklamm (600 Höhenmeter), etwa 2 1/2 Std. Aufstieg und 2 Std. Abstieg.	Xaver Heimisch -GT-
Sonntag 24.06.01	Mountainbiketour: "Rund um die Benedikten- wand" von Lenggries aus. Technisch einfache Tour. Etwa 70 km, 1100 Höhenmeter	Helga Hupe
Mittwoch 27.06.01	Friedberger Klettersteig , Gimpelhaus Rote Flüh - Schartschrofen – Füssener Jöchel – Bergbahn – Grän. Kondition, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit erforderlich!!	Albert Eberle -GT-

Sa.- So. 30.06.-01.07.	Bootstour auf Regen und Naab, Übernachtung im Zelt oder im Bootshaus Saltendorf	Lore Reile
Sa.-So. 30.06.-01.07.	Ausflug zum „Schlucht’In“ Führung und Betreuung durch einen Veranstalter mit staatlich geprüften Canyoningguides. Preis nach Tour zwischen 60,- und 100,- DM für Führung, Bekleidung und Ausrüstungsmiete. Anmeldung bis spätestens 10. Juni 2001.	Gertraud Ganshorn
Do.- Sonntag 05.-08.07.01	Gletscher- Schnuppertour für Eis-Neulinge auf zwei leichte, aber faszinierende Dreitausender- im Ortlergebiet: Suldenspitze (3.376 m) und Cevedale (3.769 m), von der Casati Hütte aus. Steigeisen- feste Bergschuhe erforderlich, alles andere Alpinmaterial kann gestellt werden. Anmeldung bis 30. Mai, erste Vorbesprechung am 31.05. um 20 Uhr im Ruderclub	Wolfram Siewert -FT-
Di.-Do. 10.-12.07.01	Bergwanderungen im Gebiet der Lechtaler Wetterspitze (2.895 m). Gehzeiten 5 bis 7 Stunden täglich	Dr. Gerhart Prell -GT-
Sa. / Sonntag. 14./15.07.01	Nurracher Höhenweg. Überschreitung der Loferer Steinberge von Lofer zum Pillersee	Helga Hupe -GT-
Fr.-Sonntag 13.-15.07.01	Eis- und Hochtouren; z. B. Petersenspitze, Hochvernagtspitze) vom Taschachhaus Öztaler Alpen (Eis bis 55°, Fels bis III)	Günter Gottschall, Xaver Heimisch -GT-
Mittwoch 18.07.01	Bergwanderung, Ziel wird noch bekannt gegeben.	Albert Eberle -GT-
Mittwoch 08.08.01	Bergwanderung Ziel je nach Wetterlage	Albert Eberle -GT-
So.-Mittwoch 12.-15.08.01	Hochtour Rimpfischhorn Ausgangspunkt Flue	Oliver Bange -GT-
So./ Montag 12./13.08.01	Familienbergwanderung mit Hüttenüber- übernachtung. Für Kinder ab 6 Jahren. Ziel wird noch ausgesucht. Aufstieg ca. 2-3 Std. Maximal 15 Teilnehmer, Anmeldung bitte bis 26.7.	Xaver Heimisch -GT-

Sa/So.25/26.08	Innsbrucker Klettersteig	Uwe Ganshorn -GT-
Di.-Freitag 28.-31.08.01	Bergtouren von der Ravensburger Hütte aus Wildgrubenspitze (2.753 m), Roggalspitze (2.673 m), Spüllerschafberg (2.679 m). Kondition und Trittsicherheit erforderlich	Albert Eberle -GT-
Sa./ Sonntag 01./02.09.01	Klettern im Wilden Kaiser (Südseite) Evtl. Hochgrubachspitze (bis IV+)	Xaver Heimisch -GT-
So.-Freitag 02.-07.09.01	Jugendkletterkurs in der Fränkischen Schweiz oder am Gardasee. Mitfahren kann jeder ab 11 Jahren, der schon ein paar Erfahrungen im Klettern hat und auf sich selbst aufpassen kann. Kosten für Übernachtung und Verpflegung: etwa 150,-- bis 200,-- DM. Anmeldeschluss: Anfang August	Florian und Gerhard Heimisch
Sa 15.09.01	Wanderung Imster Höhenweg	H. G. Spitra -GT-
Sa./ Sonntag 22./23.09.01	Klettersteige , je nach Wetterlage Innsbrucker oder Ötztaler	Helga Hupe -GT-
Sa.od. So. 22.od.23.09.01	Familienfreizeit bei den Mauerner Höhlen (Wandern, Drachensteigen, Feuermachen, Grillen)	Xaver Heimisch
Sa./Sonntag 06./07.10.01	Leichte alpine Wanderung mit Hüttenübernachtung evtl. im Rotwandhaus oder Coburger Hütte Alter 12-15 Jahre.Anmeldung bis 29.08.01	Thomas Huber Karin u. Wolfram Siewert -GT-
Donnerstag 11.10.01	Jahresversammlung der Tourenführer mit Besprechung des Winterprogramms Dezember bis April im Bootshaus. Beginn 19.30 Uhr, Stammtisch ab 21 Uhr	
Do 18.10.01	Vorstandssitzung und Stammtisch im Bootshaus. Beginn 20 Uhr.	
Sa. 10.11.01	Herbstwanderung	Ludwig Reile
Sa./ So. 24./25.11.01 und 01./02.12.	Skitourenkurs mit Auffrischung der Piepshandhabung. Auch für Anfänger Ziel nach Schneelage.	Robert Ganshorn -GT-
29.11.	Stammtisch und Versand des Winterprogramms	

Wintermärchen

(oder Skikurs für Kinder mit Gertraud Ganshorn)

Es war einmal ein Wochenende im Februar an dem es ein richtiges Schneechaos gab. Ausgerechnet da waren wir (Christian, Katharina, Marion, Stefanie, Ramona und Johanna) mit den Ganshorns unterwegs ins Sellrain, um unseren Skikurs abzuhalten.

Nach stundenlangem Stehen im Stau und nach einer SMS nach Hause kamen wir endlich in der meterhoch verschneiten Herberge in Praxmar an. Wir konnten es kaum erwarten, uns in die Schneemassen zu stürzen.

Als erstes mussten wir eine anstrengende Skibergwanderung hinter uns bringen (nur bis zum Lift). Aber als wir dann unseren Skipass hatten, ging es richtig los.

An dem Übungshang konnten wir bedenkenlos Tiefschnee fahren und am Rand der Piste eine Sprungschanze bauen. Eingehüllt in dichte Wolken haben wir dann ein Skispringen über unsere kleine Schanze veranstaltet.

Ziemlich erschöpft und tropfnass gingen wir zwischendurch zum Ausruhen und Trocknen auf unsere Zimmer.

Der wunderbare Schnee hielt uns jedoch nicht lange im Haus. Wir trafen uns zu einer Schneeballschlacht zwischen Männern und Frauen. Die Männer waren zwar in der Überzahl, doch sie ergriffen bald die Flucht den Berg hinauf. Schließlich kullerten und

schubsten wir uns gegenseitig die Hänge hinunter. Danach hatten wir eine Stärkung dringend nötig. Den nächsten Tag verbrachten wir im Kühtal. Bei wunderschönem Wetter und gutem Schnee konnten wir den Tag mit Gertraud genießen. Den meisten Spass hatten



wir dabei, gestürzte Snowboarder "einzustauben".

Rund um das Skigebiet gingen an diesem Tag Lawinen ab. Leider gab es ganz in der Nähe der Pisten auch einen Lawinentoten. Gertraud hatte uns nicht umsonst verboten, abseits der Pisten zu fahren, denn, wie wir miterleben mussten, war es zu diesem Zeitpunkt mit dem vielen Neuschnee viel zu gefährlich, die Pisten zu verlassen.

Johanna Forster, Stefanie Rau

Aktive AV-Senioren

Die Seniorengruppe der Sektion führte im abgelaufenen Jahr viele interessante Touren durch, immer mit reger Beteiligung. Die Aktivitäten umfaßten skilanglaufen, radfahren, wandern und bergsteigen. Besonders erwähnenswert sind die folgenden Veranstaltungen:

Im Januar:

Skilanglaufwoche im Tannheimer Tal

Bericht im Novemberheft "GEMEINSAM AKTIV".

Im Mai:

Fahrt ins Grüne mit dem Tourenrad.

Die 90 km lange Fahrt führte von Neuburg über Kipfenberg nach Pfünz und zurück. Bei schönem Wetter kam viel Freude auf bei den 18 Teilnehmern.



Im Juli:

Bergtouren zur Benediktenwand.



Lange und zum Teil anstrengende Wanderung. Einige drahtseilgesicherte Passagen.

Alle Teilnehmer überstanden die Bergtour sehr gut und waren am Ende überaus zufrieden und glücklich über das gelungene Unternehmen.

Rundwanderung Wamberger Rücken-
Eckbauer – Partnachklamm, Wanderung zum Roß- und Buchstein.

Im September:

Ein besonderes Erlebnis sollte die geplante Tour zu Gipfelzielen rund



um die Hanauer Hütte werden. Eis und Schnee verhinderten aber unsere Gipfelträume.

Freude hatten wir dennoch bei der Umrundung der Dremelspitze im tiefen Schnee. Weitere kleine Wanderungen und lustige Hüttenabende machten diese Lechtaltour zur bleibenden Erinnerung.

Albert Eberle

Die Bayerischen Voralpen einmal anders erlebt

Am Samstag, den 03.03.2001 starteten wir morgens um 7 Uhr optimistisch mit einer netten Gruppe von 7 Personen gen Spitzingsee, um dort unsere Winterwanderung auf die Bodenschneid (1668 m) zu machen. Unterwegs wurden wir immer pessimistischer, ob denn die Entscheidung richtig gewesen war, loszufahren. Es regnete nämlich in Strömen, und ein Ende war nicht abzusehen. Das sollte denn ja wohl eine nasse Angelegenheit werden.

Aber wie heißt es doch so schön: wenn Engel reisen, lacht der Himmel! Kaum, dass wir von der Autobahn runter fuhren, hörte der Regen auf und als wir auf dem Parkplatz beim Spitzingsattel ausstiegen, kamen tatsächlich ein paar blaue Löcher am Himmel zum Vorschein. Na, wer sagt's denn, Sonnencreme aufs Gesicht und auf ging es Richtung Firstalm auf gut geräumtem Weg. An der Firstalm angekommen, wurde eine kleine Trinkpause eingelegt und die Gamaschen und Regenhosen wurden, je nach Lust und Laune, angelegt, denn ab jetzt ging es in den tiefen Schnee.

Entlang des Skiliftes ging es zum Stümpflingsattel und über den Suttenstein hinauf zur Bodenschneid. Dank der guten Spurarbeit von Wolfram, er war manchmal bis zum Oberschenkel im Schnee versun-

ken, kam der Rest der Gruppe in seinen Fußtapfen sehr gut voran und glücklich zum Gipfel. Von dort konnten wir noch einen kurzen Augenblick die Aussicht genießen, bis uns dann doch dichte Wolken einhüllten. Etwas unterhalb des Gipfels genossen wir noch einen guten Gipfelsekt, den Wolfram mitgebracht hatte, und dann ging es aufgrund der Lawinenlage den glei-



chen Weg wieder zurück. Auf der Oberen Firstalm stillten wir unseren Durst und genossen leckeren hausgemachten Kuchen.

Alle waren froh, dass wir uns doch auf den Weg gemacht hatten und waren davon angetan, die Berge auch mal beim Wandern im tiefen Schnee erlebt zu haben. Also dann, bis zum nächsten Winter, wenn es wieder heißt: Leichte alpine Winterwanderung...

Karin Siewert

Reise in den Niger in der südlichen Sahara Februar 2001

Als Abdel, uns sechs Teilnehmern bereits von einer Libyen-Wüstentour her bekannt, eine Reise nach Niger anbietet, sind wir sofort dabei. Er ist gebürtiger Tuareg, in Deutschland verheiratet und spricht 6 Sprachen.

Von Paris landen wir nach fünfeinhalb Stunden Flugzeit in Niamey, der Hauptstadt. Es gibt nur wenige Teerstraßen im Land und wir brauchen für die

950 km nach Agadez 15 Stunden im heißen Auto, erleben bereits die Dörfer im südlichen Sahel. In Agadez mit seinen 20.000 Einwohnern sind wir mitten drin

im afrikanischen Völkergemisch, lebhaften Märkten und Basaren. Wir besteigen das 27 m hohe konische Minarett aus Lehm und unter uns liegen die flachen Lehmbauten, auch unser Hotel ist aus Lehm erbaut. Die drei Toyotas werden beladen mit Wasser- und Benzinkanistern, mit Kisten für die Lebensmittel, unseren Seesäcken und Zelten und dann geht es weglos hinaus in die Wüste.

Niger hat über eine Million qkm Fläche, ca. 8 Mio Einwohner, also 8/qkm. Nur 3% des Landes sind nutzbar. Deutschland hat 37.000 qkm Fläche mit 80 Mio Einwohner also 220/qkm. 17 Zelt-

nächte werden wir draußen verbringen, großartig bei Vollmond und unter tausenden von glitzernden Sternen.

Die drei Fahrer sind ganz fix beim Reifenwechseln, basteln abends noch oft an den Autos. Anschieben ist Alltag, denn oft bleiben die Autos im Sand stecken. Abends bilden die Autos eine Wagenburg, eine Matte schützt vor dem ewig wehenden Wind, wenn wir



auf Matten sitzend das Abendessen im Freien einnehmen, das der Koch mit seinem Sohn schmackhaft gekocht hatte. Am Lagerfeuer bereitet Abdel in der langwierigen Zeremonie den grünen Tee, der süß und bitter ist. Niemals werden weniger als 3 Gläser getrunken. Dabei erzählt er vom Leben der Tuaregs.

Morgens wird es gegen halb sieben hell, wir packen die Sachen und das Zelt, was bei Wind manchmal nur zu zweit möglich ist. Zwischen zwei und vier Grad hat es morgens, tagsüber bis zu 38! Nach dem Frühstück laufen wir ein bis zweieinhalb Stunden, bis

uns die Autos einholen. Mittagspause ist meist unter einer schattenspendenden großen Akazie. Erstaunlich wie sich Bäume in der trockenen Umgebung halten können.

Die Ténété ist zweimal so groß wie Deutschland. Es gibt keinen Strauch, keinen Baum, nur Sand, Sand, Sand und Himmel, Die Autos wirken wie Stecknadeln in dieser unermeßlichen Weite.

Wir erreichen die Oase Fachi, die 1400 Einwohner sind sehr dunkelhäutige Kanuris, alles andere als zurückhaltend. Von den unterirdischen Salzlagern wird durch artesischen Druck die Sole an die Oberfläche gebracht, wo sie bei 70 Grad im Sommer verdunstet. Jährlich werden so 1000t lebensnotwendiges Salz gewonnen. Im Winter holen es die Karawanen mit 7.000 bis 10.000 Kamelen ab, bringen dafür Hirse, Fett, Fleisch, Tee und Kleidung. Der abfallende Kamelung ist wichtiges Brennmaterial. Täglich läuft und läuft so eine Karawane 60 km in 15 Stunden ohne jeden Halt. Aber nur der Tauschhandel macht ein Überleben möglich.

Wir stoßen auf Felsgravuren die Giraffen, Antilopen und Rinder darstellen. Vor ca. 6.000 Jahren war die Sahara noch grün. Bei manchen Tälern, die inzwischen mit Sand zugeweht sind, kann man das noch ahnen. Es heißt, sparsam umzugehen mit dem kostbaren Naß, eine kleine Schüssel täglich zum Waschen muß genügen. Nach einer Woche sehnt man sich nach einer Dusche und Haarewaschen. Nur wo der Grundwasserspiegel mittels 30 bis 40 m tiefen Brunnen erreichbar ist, wird Gartenbau möglich, ist das Über-

leben von Mensch und Tier gesichert. Wasser entscheidet über Leben oder Tod.

In Temet erreichen wir eine sehr beeindruckende Landschaft. Bis zu 300 m hoch sind die Sanddünen mit ihren scharfen Kanten im Spiel von Licht und Schatten. Die Bäume im Tal kämpfen ums Überleben, verlieren manchmal. Tierspuren von Echsen, Käfern und Feneken zeugen vom Leben, selbst in dieser unwirtlichen Gegend. Als kleine Gruppe ist es uns möglich, immer wieder Nomaden zu besuchen. Überraschend, wie offen, zugänglich und freundlich sie sind, sehr liebevoll mit ihren Kindern umgehend. Nur die Tuaregmänner sind tief verschleiert, nicht die Frauen. Die Hütten bestehen aus Matten, die aus Palmblättern in Streifen geflochten sind und über Gestänge gelegt werden. Ziegen, Schafe, Kamele sind die Lebensgrundlage. Als wir in der Nähe eines Dorfes lagern, kommen die Einwohner bei Dunkelheit langsam immer näher, ein leerer Wasserkanister wird zur Trommel, die Frauen singen und trillern, die Männer wirbeln im Sand. Eine der wenigen Abwechslungen im kargen harten Leben.

Es ist für mich immer wieder ein großartiges Erlebnis, diese Menschen in ihrer Bedürfnislosigkeit und Zufriedenheit zu treffen, ebenso die Vielfalt und Weite der Landschaft zu erleben.

Christa Schmid

MÜLL TRENNEN HEISST ZUKUNFT GESTALTEN



Landkreisbetriebe Neuburg-Schrobenhausen

Sehensander Weg 23
86633 Neuburg a.d. Donau

Tel.: 08431/612-0
Fax: 08431/612-151

e-Mail: 084316120-0002@t-online.de

Ihr
zuverlässiger Partner
für alle
Entsorgungsfragen

besuchen Sie uns im Internet:



<http://www.neuburg.de>



Landl

 Bürgerservice

 Ansprechpartner

 Aktuelles

 Tonnenänderungen

 IHK-Recyclingbörse

 STMLU

 MVA


Homepage

Abfallwirtschaft

im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen



Der Weg des Landkreises Neuburg-Schrobenhausen

- konsequent
- konstruktiv
- erfolgreich

Entwicklung der MVA-Kosten



Abfallentwicklung



**Gefunden an der Wand der Wurzhütte
am Spitzingsee**

**Merk' es Dir, ergrauter Vater,
sag' es auch dem Mütterlein:
soll der späte Lebensabend
ohne Nahrungssorge sein,
gebe die erworben Güter
nie zu früh den Kindern ab,
sonst wirst Du zu ihren Sklaven,
und sie wünschen Dich ins Grab.
Wer besitzt, den wird man achten,
Kinderdank ist Seltenheit.
Brot zu betteln, heißt verschmachten,
Brot zu geben Seligkeit.**

Lackiererei FICHTL

**Fachbetrieb für Unfallinstandsetzung
Motorrad - PKW - LKW - Lackierung
Design - Industrie - Sonderlackierung
DINOL - Unterbodenschutz - Hohlraumversiegelung
Beschriftungen**

**Schleifmühlweg 28
86633 Neuburg/Donau
Tel. 0 84 31/80 20**



Neuburg a.d. Donau bietet Urlaub vor der Haustüre:

»Schwimmen und mehr«

So heißt das Motto im neuen »Parkbad«.

Denn die Vielfalt der großzügigen Badelandschaft
bietet genau das, was jeder sucht.

Egal, ob Sie sportlich im 25-m Becken schwimmen
oder mit den Kleinkindern am Wasserspielplatz
plantschen
oder die 110-m-Riesenrutsche durchsausen
oder im beheizten Außenbecken sich durch den
Wildwasserkanal sprudeln lassen
oder bei den Massagedüsen relaxen
oder in unserer Saunalandschaft schwitzen
oder einfach nur eine Tasse Kaffee in der gemütlichen
Cafeteria trinken

Hauptsache Sie erholen sich gut bei uns!

Übrigens:

Wir haben auch eine
Stadtbushaltestelle vor der Türe!

Informationen unter
Telefon-Nr. 084 31/61.98-0
Stadtwerke Neuburg a.d. Donau



Gran Paradiso (4061 m) im Herbst 2000

Am 23. September 2000 war es endlich soweit: Wir (Andrea Trenkler, Thomas Huber und Robert Weigl) starteten gegen Mittag die Fahrt zur bereits lange ins Auge gefassten Hochtour auf den Gran Paradiso. Dieser Berg liegt malerisch in einem Seitental des italienischen Valle di Aosta inmitten des Nationalparks ‚Gran Paradiso‘ mit seinen Steinbockherden und erreicht eine Höhe von 4.061 Metern. Die Fahrt mit dem VW-Bus über die Strecke Bregenz-Chur-San Bernadino-Aosta dauerte ca. 9 Stunden, war jedoch aufgrund der landschaftlichen Sehenswürdigkeiten (Via Mala, Luganer See...) und einer ausgiebigen Rast in der Nähe Mailands halb so wild. Gegen 21 Uhr erreichten wir unseren Parkplatz in Pont auf ca. 2000 Meter Höhe im Val Savaranche

Die kommende Nacht, die wir im Bus verbrachten, brachte uns dank des reichlich konsumierten Weines erholenden Schlaf. Am nächsten Morgen genossen wir ausgiebig ein Frühstück mit Croissant und Cappuccino, ehe wir uns bei schönstem Sonnenschein an den Aufstieg zur originell in Form einer Halbtonne gebauten Hütte

‚Rif. Vittoria Emanuele‘ machten. Oben mussten wir leider feststellen, dass der Hüttenwirt die Saison bereits vorzeitig beendet hatte und nur noch das Winterlager geöffnet war. Decken waren ausreichend vorhanden; bewusst liessen wir

unsere Schlafsäcke im Tal zurück. Hier auf 2.775 Metern war es wunderschön. Rund um die Hütte waren die Berge und Gletschermoränen bereits leicht mit Schnee überzuckert. Gemütlich machten wir Brotzeit und genossen zu Dritt eine Dose Bier, da wir aus Gründen der Gewichtsreduzierung mit unseren Beständen einigermaßen geizig waren. Sobald die Sonne am Horizont verschwunden war, wurde es empfindlich kalt und wir verzogen uns zeitig in unsere Betten. Die Nacht im kalten Winterlager war nicht so erholsam wie im VW-Bus, da der eine oder die andere (Andrea!) doch nicht ganz störungsfrei schlafen konnte (klingelndes Notteléfono, ‚angebliches‘ Schnarchen von mir ...) Wir standen gegen 4 Uhr in der Früh



auf, schulterten unsere nicht ganz leichten Rucksäcke und machten uns noch im Dunkeln auf den Weg. Gott sei Dank hielt sich die Kälte noch in Grenzen! Anfangs über Blockgestein gehend erreichten wir zügig die Moräne des Gran-Paradiso-Glet-

schers, wo wir schon die ersten Firnfelder in Mondlicht erkennen konnten. Zwischenzeitlich gab meine Stirnlampe den Geist auf, was jedoch keine Probleme machte. Schon bald mussten wir unsere Steigeisen anlegen und uns anseilen, denn die Steigung nahm nun stetig zu. Auf dem Gletscher ging es rechtshaltend weiter empor; zuletzt über einen steileren Eishang links von einem Blockgrat. Im Morgengrauen konnten wir in nächster Nähe den Mont Blanc auf der französischen Seite gut erkennen, jedoch gaben uns nun einige relativ schnell aufziehende Wolken zu bedenken. In zunehmender Höhe machte sich der Schlechtwettereinfluss immer mehr bemerkbar und es wurde ‚saukalt‘. Wir vermißten nun schon, dass wir keinen warmen Tee bei uns hatten, denn die mitgebrachten Getränke waren zum Teil schon am Einfrieren. In nördlicher Richtung stiegen wir über die Hänge unter dem Felsgrat des ‚Roc‘ entlang zum Bergschrund. Kurz unterhalb des Gipfels durften

wir noch einige Kletterpassagen mit Steigeisen in dem sehr brüchigen Fels hinter uns bringen, bis wir endlich nach insgesamt 5 Stunden Aufstieg gegen 9:30 Uhr die Madonnen-Statue ganz oben erreicht hatten.

Mit Handschlag und einem ‚Berg Heil‘ freuten Andrea und ich uns über unsere persönlich neu erreichte Höhe. Nur Thomas war bisher auf noch höherreren Bergen gewesen. Leider war die Sicht nicht ganz so klar: der Mont Blanc war zwar zum Greifen vor uns, aber Matterhorn und die anderen Berge im Wallis konnten wir nicht erkennen. Nur der Blick in die nahe Po-Ebene sowie der schemenhafte Umriß des Monviso in der Ferne machten uns unsere große Höhe richtig begreiflich. Von hier oben hatten wir zudem einen beeindruckenden Tiefblick in die Ostflanke. Für uns war es eine sehr tolle Erfahrung, alleine auf diesem Gipfel zu stehen. An schönen Sommertagen tummelt sich bestimmt eine

Hundertschaft Bergsteiger auf diesem Berg.



Der Gran Paradiso gilt als eher leichter 4000er - als einer der mühelos zu Besteigenden ist er dennoch nicht einzustufen. Die über 2000 Höhenmeter vom Parkplatz bis zum Gipfel sind komplett auf eigenen Füßen zu bewältigen. Wir hatten das Glück, nur zu Dritt die Tour erleben zu dürfen. Was natürlich auch gewaltig in die Hose gehen könnte, da Hilfe von ande-

ren nicht geleistet werden könnte, da das Handy auf dieser Höhe nicht funktionierte! Schnell schauten wir, dass wir wieder nach unten kamen, denn die Kälte setzte uns jetzt schon etwas zu

Nach einigen Stunden Abstieg erreichten wir ziemlich geschafft gegen 17 Uhr unseren Bus am Parkplatz. Nahezu nonstop, nur durch Fahrerwechsel und durch Stau in der abendlichen rush hour der Mailänder Stadtautobahn unterbrochen, erreichten wir gegen 21 Uhr den Gardasee. Hier machten wir es uns in Lazise auf einem großen Parkplatz einigermaßen gemütlich und liessen es uns bei Pizza und etlichen Gläsern gutgehen. Es war schon toll, ein paar Stunden zuvor auf einem so hohen Berg zu stehen und nun ein paar Stunden später und ein paar Hundert Kilometer weiter an einem warmen Frühherbsttag am Ufer des Gardasees entlang zu spazieren.

Am nächsten Morgen fuhren wir von Lazise aus nach Verona weiter, wo wir uns am Bahnhof voneinander verabschiedeten. Ich reiste mit dem Zug über den Brenner ins neblige Neuburg zurück, da ich wieder zur Arbeit musste. Andrea und Thomas hatten noch ein paar Tage Urlaub und durften zum Klettern nach Kroatien und zwecks Kultur nach Venedig weiterfahren.

Alles in allem haben wir ein paar wunderschöne Tage in Italien erlebt. Bleibt nur zu hoffen, dass auch in 2001 wieder Ziele auf hohen Bergen anvisiert werden und uns das Bergsteigen weiterhin so viel Freude bereitet. Eine tolle Erfahrung war auch, neben dem Bergerlebnis noch zusätzlich italienischen ‚Flair‘ geniessen zu können.

Robert Weigl

Ruml & Feller

Heizung

Lüftung

Sanitär

Solartechnik



Nördl. Grünauer Str. 45 1/2 · 86633 Neuburg/Donau

Tel. 084 31/88 11 und 4 26 33 · Fax 4 93 75

Bücher über Bücher

Wir haben für Sie gelesen und empfehlen Ihnen die folgenden Titel:

Robert Demmel/Norbert Schneider
Skiführer Bayerische Alpen
Zwischen Inn und Lech

Skitouren in den Bayerischen Alpen – abwechslungsreich und möglichst wenig anstrengend in den Aufstiegen, genußvoll bei den Abfahrten, maximales Vergnügen für ein Minimum an Aufwand: Das ist die Grundidee zu diesem Skiführer für Einsteiger und Genießer.

Jeder Tourenvorschlag mit einer farbigen Abbildung und einem Detailkärtchen im Maßstab 1:50.000 mit eingetragenem Routenverlauf.

Genaue Anstiegsbeschreibungen und Hinweise zu Talorten, Ausgangspunkten, Höhenunterschieden und Gehzeiten, Anforderungen, Lawengefährdung und Hangausrichtung, Orientierung, günstigster Jahreszeit und Varianten.

Wozu in die Ferne schweifen, wo es vor den Toren von München so manchen „weißen Rausch“ zu erleben gibt.

Bergverlag Rother

ISBN 3-7633-5900-1, 2.Auflage 2000, DM 22,80

Reinhard Klappert

Westalpen Skitouren

Frankreich-Italien-Schweiz

Es werden 15 Gebiete mit ihren lohnendsten Touren und Gipfelzielen vorgestellt. Für jeden Skitourengeher ist etwas geboten. Tagestouren

von bequemen Stützpunkten im Tal und mehrtägige Gebietsdurchquerungen. Hinweise und Empfehlungen für Überschreitungen und Verknüpfungen mit anderen Tourengebieten.

Neben einer ausführlichen Beschreibung von Anstieg und Abfahrt erleichtern Fotos mit eingezeichnetem Routenverlauf die Orientierung. Für die Tourenplanung sind wichtige Details über Exposition, Steilheit, Höhenunterschied und Zeitaufwand, Ausgangspunkt und Stützpunkten enthalten. Hinweise auf Kartenmaterial.

Bergverlag Rother

ISBN 3-7633-3017-8, 1. Auflage 2001, DM 44,00

Siegfried Garnweider

Münchner Wanderberge

50 Touren zwischen Füssen und Chiemgau

Der Schwerpunkt des Tourenangebotes liegt bei den einfachen Bergwanderungen, aber auch Bergfreunde der etwas schärferen Art kommen auf ihre Kosten. Die Palette reicht von der Halbtageswanderung auf den 1348m hohen Zwiesel bis hin zur 2962m hohen Zugspitze, Tourensteckbrief, farbige Wanderkarte 1:50.000 mit eingetragenen Routenverlauf, ausführliche Wegbeschreibung und Farbfotos zu jeder Tour. Zahlreiche Tips und Informationen zur Geologie, Tier- und Pflanzenwelt komplettieren den Führer.

Bergverlag Rother

ISBN 3-7633-3011-9, 1. Auflage 2000, DM 24,80

Anette Köhler

Wanderführer Fränkische Schweiz

Mit Hersbrucker Schweiz

Mit 50 ausgesuchten Touren im idealen Wanderland Fränkische Schweiz zwischen Bamberg, Erlangen, Nürnberg und Bayreuth. Neben ausführlichen Tourenbeschreibungen und den dazugehörigen Wanderkärtchen mit Routeneintrag gibt es Hinweise auf Sehenswürdigkeiten und landschaftliche Besonderheiten.

Bergverlag Rother

ISBN 3-7633-4281-8, 3. Auflage 2000, DM19,80

Dieter Walch

So funktioniert das Wetter

Das Buch bietet die Möglichkeiten, die Grundlagen des Wetters zu verstehen und Wetterbeobachtungen sicherer zu interpretieren.

Die Zusammenhänge von Zwischenhochs, Tiefdruckwirbeln und Fronten werden erläutert, wie sie entstehen und was sie bewirken.

Wie entsteht ein professioneller Wetterbericht, welche Instrumente bedienen sich die Profis für ihre Vorhersagen und warum kann der Wetterbericht keine Garantie bieten.

Einleuchtend und fundiert werden die Bedeutung von Wasser, Sonne, Wind erklärt.

BLV-Verlag

ISBN 3-405-15945-8, September 2000, DM 19,90

Alexander und Thomas Huber

THE WALL

Die beiden Spitzenkletterer schildern in ihrem Buch eindrucksvoll, was sie seit ihrer Jugend immer wieder an ihre körperlichen und psychischen Grenzen treibt. Mit Haken und Klemmkeilen nur zu ihrer eigenen Sicherheit erobern sie die höchsten Gipfel dieser Erde, auf den schwierigsten Routen.

Offenherzig, menschlich und ungemein spannend erzählen sie ihre Geschichte, kommentiert von Reinhold Messner als Herausgeber.

Die atemberaubenden Bilder von Heinz Zack, Peter Mathis und den Autoren läßt die Frage vergessen, warum sie das tun. Das Buch vermittelt einen Hauch des Glücksgefühls, ihr Ziel erreicht zu haben: nicht nur oben, sondern auch heil wieder unten angekommen zu sein.

BLV-Verlag

ISBN 3-405-15685-8, Oktober 1999, DM 49,00

Pia Faller

Das Smarties Spiel

Sturzöde Sonntagnachmittage, stinklangweilige Kindergeburtstage – diese Zeiten sind vorbei! Das Smarties Spiel läßt Kinder- und Mütterherzen höher schlagen. Mit geschlossenen Augen drei Smarties ziehen – und schon weißt du fast alles über deine (magischen) Kräfte!

Aus über 120 Farbkombinationen zeigt das beiliegende Buch auf, was jede zu bedeuten hat. Die Zauberfarbe, die Indianerfarben, die Ketchupfarbe ungeahnte Botschaften, die uns drei Schokolinsen erzählen. Geschenkset: Buch und eine große Rolle Smarties.

Hoffmann & Campe Verlag

ISBN 3-455-11305-2, 1. Auflage September 2000, DM 29,90

Helmut Zöpfl

Es geschah zur Nacht

Das große alpenländische Vorlesebuch für den Weihnachtsfestkreis

Über 200 Gedichte und Kurzgeschichten aus Bayern, Österreich, Südtirol und der Schweiz in Hochdeutsch und in Mundart, zusammengestellt von Helmut Zöpfl. Besonders geeignet zur Umrahmung und Bereicherung von Weihnachtsfeiern, Nikolausfeiern, Jahresschlussfesten.

Ludwig-Verlag

ISBN 3-7787-3814-3, 1992, DM 29,90

Stefan Pflanzner, Stefan Tilch

Alles wird gut

Ein Jahrtausend in Listen

Am Ende unseres Jahrtausends ein Rückblick auf die glorreichen Höhepunkte des letzten Milleniums: Die schwärzesten Augenblicke, die größten Irrtümer, die sichersten Bauernregeln, die wichtigsten ungeklärten Fragen, die allerentsetzlichsten Schimpfwörter des deutschen und bayerischen Sprachraums und vieles mehr.

Econ&List Taschenbuch-Verlag

ISBN 3-612-26688-8, 1999, DM 12,90

Goldstadt Reiseführer

Sachsen

Sächsische Schweiz, Leipzig, Dresden

Auf bewährten Reiserouten wird der Leser durch Erzgebirge, Sächsische Schweiz, Vogtland und Oberlausitz geführt. Ausführliche Beschreibung von 13 Städten. Themenkästen informieren über berühmte Leute, Legenden und kulinarische Spezialitäten.

Mit farbigen Landkärtchen, Stadtplänen und vielen Bildern.

Praktische Tips, viele Anschriften, empfehlenswerte Hotels. Wissenswertes zur Landschaft, Geschichte und Kultur.

Goldstadt-Verlag

ISBN 3-89550-328-2, 1997, DM 19,80

Goldstadt Reiseführer

Naturpark Pfälzerwald

Nordpfälzer Bergland, Wasgau, Westrich, Deutsche Weinstrasse

Schnell heimisch werden in der herben waldreichen Landschaft des Pfälzerwaldes, im felsenreichen Wasgau und der Vorderhaardt mit ihren Rebhängen und der jahrtausendalten Kulturlandschaft entlang der Deutschen Weinstrasse.

Unzählige Burgen wollen entdeckt werden. Der Pfälzerwaldverein hat eine Vielzahl von Rund- und Fernwanderwegen angelegt, deren Routenverläufe mit Markierungen aufgelistet werden. Auch für Radwanderer finden sich Vorschläge und Anregungen.

Geschichte und Geschichten über Land und Leute, Sitten und Brauchtum, über Geografie, Geologie, Pflanzen und Tiere.

Mit Tips über Besonderheiten entlang der Wanderwege.

Anschriften und touristische Angebote und ein wenig über Wein sowie Veranstaltungen und Feste.

Mit farbigen Landkärtchen, Stadtplänen und vielen Bildern.

Goldstadt-Verlag

ISBN 3-89550-314-2, 2000, DM 19,80

Die Profis für

Outdoor

Klettern

Mountainbike

Bergsport

Wandern



**SPORT
IN**

Jesuitenstraße 17 · 85049 Ingolstadt

Tel. 0841-47223 · Fax 0841-43735

E-Mail: info@sport-in.net

www.sport-in.net

Abenteuer am Dachstein-Klettersteig

Die Südwandhütte grüßte schon beim Aussteigen aus dem Bus herüber. Lang würde der Fußmarsch nicht werden zu unserem Nachtquartier direkt unter den gewaltigen Abstürzen der Dachstein Südwand. Also schulterten wir frohgemut unsere Rucksäcke und nahmen den ausgetretenen Weg unter die Füße.

Zunächst ein großes Schild: Hinweis auf den schwierigen „Johann“-Klettersteig hinauf zum Gipfel der Dachsteinwarte. Anfängern nicht zu empfehlen! Wir gingen trotzdem weiter, denn „Bangemachen gilt nicht“!

In der Hütte empfing uns reger Betrieb. Auch nachdem die Tagesgäste wieder abgestiegen waren, blieb doch eine beträchtliche Schar übrig, aus der es offensichtlich die meisten auf den Klettersteig abgesehen hatten. Wir bekamen aber doch ein bequemes Lager und konnten, unterstützt von einigen Bieren, eine geruhsame Nacht genießen.

Am nächsten Morgen ging der Rummel schon früh los. Wie üblich auf den meisten Hütten, konnten es viele kaum erwarten, loszumarschieren, um unter den ersten am Einstieg zu sein. Dort wartete ja gleich die Schlüsselstelle, auf die man gespannt sein durfte.

Es bildete sich eine lange Reihe von Aspiranten, darunter einige größere Gruppen, die uns zumindest das Suchen nach dem rechten Weg ersparten. Dieser Zustieg war lang und zum Teil mühsam und

anstrengend über felsiges wegloses Gelände. Fast zwei Stunden waren wir unterwegs, bis wir den Stau unterhalb der Einstiegswand sehen konnten: eine lange Menschenkette am Stahlseil über einer zu querenden abschüssigen Platte hin zu den ersten Griffen nach oben! Und dort sah man die zum Teil verzweifelt Bemühten, den senkrechten Einstieg einerseits klettertechnisch, andererseits aber kraftmäßig mit richtig eingehängten Sicherungskarabinern, in den Griff zu bekommen. Also doch nicht ganz einfach, die Tafel dort unten hatte wohl Recht!

Langsam ging es weiter, die Gruppen waren doch recht unterschiedlich besetzt, und manche(r), mußte hier bereits den Rückzug antreten, weil der Aufschwung trotz herabgelassenem Hilfsseil nicht bewältigt werden konnte. Auch einige der Gruppenleiter seilten wieder ab, um ihre Schäfchen zur Hütte zurückzubringen.

Wir mußten dann ebenfalls kräftig zulangen, um den abdrängenden Einstiegsris zu überwinden. Aber nach etwa zehn Metern wurde das Gelände leichter, und man konnte dem daumenstarken Seil ohne Probleme folgen. Aber dieses Einstiegserlebnis war noch längst nicht alles, was die Steiganlage zu bieten hatte. Bald stellten die Felsen auf und das Seil leitete in senkrechte, höchst ausgesetzte glatte Platten, an denen sicher jeder froh war, ein zuverlässig dickes Stahlseil und solide Tritt-

stifte und -klammern vorzufinden. So ging es viele Meter hinauf, die Kletterer erschienen von unten wie Perlen in einer Kette aufgereiht. Bei allen Anstrengungen hatten wir ein Traumwetter erwischt. Der Blick hinunter zur Hütte und weiter ins Tal war unbehindert und die gewaltige Dachstein-Südwand stand allgegenwärtig zum Greifen nahe direkt neben uns. Was für ein Tag, was für ein grandioses Erlebnis!

Auch der Gipfel empfing uns im Sonnenschein. Allerdings schon nach wenigen Metern in Richtung Gletscher tauchten wir ein in Massen von Menschen, die mit der Seilbahn diesen Berg „bestiegen“ hatten. Zum Abstieg haben wir die Seilbahn dann allerdings auch benutzt.

Gerd Hupe



Gute Laune an einem Supertag in bestem Fels

Hubertus



GASTHOF · HOTEL

WALTER TRAUBEL · D-87538 BALDERSCHWANG / OBERALLGÄU · TELEFON: 0 83 28/92 00 · TELEFAX: 0 83 28/9 20 10

eMail: info@hotel-hubertus.de · www.hotel-hubertus.de

Das Hotel Hubertus ist ein liebevoll restauriertes Allgäuer Jagdhaus, das 1991 durch einen stilgerechten Neubau ergänzt wurde. Ein familiär geführtes Haus mit viel Atmosphäre, in dem alt und neu harmonisch miteinander verbunden wurden.

Für unsere Allgäuer Naturküche bevorzugen wir Lebensmittel von heimischen Erzeugern und Produkte aus kontrolliert biologischem Anbau. Vollwertkost und vegetarische Gerichte stehen täglich auf unserer Speisekarte.



Balderschwang befindet sich in den Oberallgäuer Bergen und ist die kleinste und mit 1044 m die höchstgelegene Gemeinde Deutschlands. Bei uns werden Käse und Butter noch vom Bauern gemacht, hier lebt man noch mit der Natur im Einklang.



Frühlingsgefühle



Ohne Durchblick? Ohne zuzahlen!

Steinschlagschäden an der Windschutzscheibe sind ein Sicherheitsrisiko. Bevor die Scheibe trübe wird oder bricht: Wir reparieren bestimmte Schäden nach einem neuen Verfahren.

Glasklarer Vorteil: Die Kaskoversicherung trägt die Kosten voll, ohne Ihre Selbstbeteiligung.

AUTOHAUS 
PRÜLLER
fair und freundlich



Am Schwalbanger 39
86633 Neuburg/Donau
Tel. 084 31/67 67 70
Fax 084 31/67 67 77



In Neuburg und in Geldgeschäften zu Hause.

Leistungsbereitschaft und Engagement, verbunden mit
zukunftsorientierten Finanzdienstleistungen in und für Neuburg.



Ihr S-Team

Stadtsparkasse Neuburg

www.sparkasse-neuburg.de

Deutscher Alpenverein
(DAV)
Sektion Neuburg a.d. Donau e.V.

Sektionsmitteilungen
GEMEINSAM AKTIV

November 2001

Zukunft schützen



DAV

Deutscher Alpenverein e.V.

GEMEINSAM AKTIV

WIR INFORMIEREN UND BERICHTEN



DEUTSCHER ALPENVEREIN
Sektion Neuburg a.d. Donau

November 2001

DAV-Sektion Neuburg a.d. Donau e.V. -Vorstand und Beirat

Vorstand

Ehrenvorsitzender	Dr. Gerhart Prell, Neuburg
1. Vorsitzender	Xaver Heimisch Hieselwirtsgasse 6 1/2, 86633 Neuburg Tel. 08431 44252
2. Vorsitzender	Gerhard Hupe Weinbergstr. 17, 86633 Neuburg Tel. 08431 38328, Fax 08431 38314
Schatzmeisterin	Christa Schmid Heinrichsheimstr. 63, 86633 Neuburg Tel. 08431 7824
Schriftführerin	Gabi Pitsch Ostermannstr. 62c, 86633 Neuburg Tel. 08431 47417
Jugendwart	Thomas Huber Ingolstädter Str. 43, 86633 Neuburg Tel. 08431-45325

Beiräte

Touren-/ Ausbildungswart	Thomas Endres Adam-Brüderle-Str. 12, 86633 Neuburg Tel. 08431 44905, Fax 08431 645504
Mitgliederdatei	Ulrike Heindl Steigäcker 4, 86633 Neuburg Tel. 08431 3716)
PR-/Pressewart Veranstaltungswart	Gerhard Hupe (wie 2. Vorsitzender) Ludwig Keim Adam-Brüderle-Str. 60, 86633 Neuburg Tel. 08431 47247
Buswart	Edmund Meißler Prachatitzstr. 10, 86633 Neuburg Tel. 08431 9894
Zeug-/Bücherwart	Peter Voth Karlsbader Str, 8, 86633 Neuburg Tel. 08431 7780

Anschrift

DAV-Sektion Neuburg a.d. Donau
Hieselwirtsgasse 6 1/2
86633 Neuburg
Tel. 08431 44252, Fax 08431 38314
e-mail : info@alpenverein-neuburg.de
internet: www.alpenverein-neuburg.de

Druck:

Danuvia, Neuburg

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung neue Mitglieder	2
Liebe Mitglieder	3
Wir gratulieren zum Alpenvereinsjubiläum	4
Einladung zur Mitgliederversammlung 2002	5
Liste der Fachübungsleiter	6
Aufnahmeantrag	7
Mitgliedschaft in der Sektion	8
Jugendarbeit in der Sektion	9
Wichtige Telefon-Nummern für Bergtouren	11
Bibliothek und Materialbestände	12
Bücherbestand	13
Mit dem Mountainbike durch den Böhmerwald	15
Das Rimpfischhorn	19
Winterprogramm 2001/02	25
Kinderklettern in Arco, Gardasee	29
Klettersteiggenuß am Innsbrucker Klettersteig	30
Die Unentwegten	31
Bücher über Bücher (Buchbesprechungen)	32
Klettern, klettern, klettern ...	41
Auf den Spuren von Fuchs und Hase	43
Die Schleierkante	47
Der Triglav	51



Redaktion, Design und verantwortlich für den Inhalt: Gerhard Hupe
Die redaktionellen Beiträge beinhalten die Meinung der Verfasser.

***Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder
und wünschen viele schöne Erlebnisse!***

Bauer Andreas	86676 Ehekirchen
Bauer Brigitte	86676 Ehekirchen
Brand Christian	86633 Neuburg
Columbus Inci	86673 Bergheim

Frank Brigitte	86633 Neuburg
Frank Eva	86633 Neuburg
Fuhr Werner	86633 Neuburg
Geyerhoz Josef	86684 Holzheim

Göricke Birgit	86633 Neuburg
Griesbauer Robert	86633 Neuburg
Krebler Ingrid	86633 Neuburg

Margraf Ingrid	86633 Neuburg
Obermeier Christian	85111 Ochsenfeld
Petersen Uwe	86633 Neuburg
Schinko Josef	86668 Karlshuld

Spitra Hans-Georg	86673 Bergheim
Zelleröhr Manuela	86666 Burgheim
Zelleröhr Heinz	86666 Burgheim
Zwanzger Wolfgang	86633 Neuburg

**Wir bitten sehr herzlich, die Inserenten in diesem
Heft mit Aufträgen bevorzugt zu berücksichtigen.**

Liebe Mitglieder,

noch halten wir geschockt den Atem an und sind bestürzt über die schlimmen Ereignisse in den USA und verfolgen mit Sorgen die weitere Entwicklung. In solchen Zeiten ist man zwar fast gelähmt, andererseits aber auch froh, dass es noch erfreuliche Dinge im Leben gibt. Auch unser gemeinsames Hobby, das Bergsteigen und jetzt im Winter das Skifahren und Langlaufen, kann uns wieder positiv einstellen und ein wenig dazu beitragen, die Sorgen zu verdrängen.

Freuen wir uns daher auf den Winter, mit hoffentlich reichlich Schnee, und auf schöne gemeinsame Touren. Unser vorliegendes Programm bietet reichlich Gelegenheit dazu.

Nach 15 Jahren Einsatz als 1. Vorsitzender für unseren Verein möchte ich im März 2002 dieses Amt an einen Nachfolger übergeben. Ich hoffe, dass sich jemand findet, der die Führung in unserer Sektion übernimmt. Mit weiterhin so eifrigen Helfern, kann diese Aufgabe sicher bewältigt werden.

Zum Jahresabschluss bedanke ich mich bei allen ehrenamtlichen Helfern und Tourenführern und wünsche Ihnen, liebe Mitglieder, für das neue Jahr 2002 Glück und Gesundheit und uns allen hoffentlich bald wieder friedliche Zeiten.

Xaver Heimisch

**Wir gedenken
unserer 2001 verstorbenen Mitglieder**

Neumeier, Alfred	Neuburg
Schmid, Heinz	Ingolstadt
Thöndel, Engelbert	Neuburg

*Wir gratulieren
unseren langjährigen Mitgliedern
zu ihrem Alpenvereinsjubiläum*

50 Jahre Mitgliedschaft

Grimmig, Marianne	86633	Neuburg
Grimmig, Karl Werner	86633	Neuburg
Kober, Johann	86669	Königsmoos
Ruf, Hilde	86199	Augsburg

40 Jahre Mitgliedschaft

Greiner, Friedrich	86391	Stadtbergen
Modlmeyer, Lina	86633	Neuburg

25 Jahre Mitgliedschaft

Dr. Bittner, Roland	85633	Neuburg.
Bosch, Stephan	83024	Rosenheim
Esterhammer, Alfred	86633	Neuburg
Gutjahr, Edgar	86633	Neuburg
Dr. Hatz, Alexander	86701	Rohrenfels
Heckl, Alfred	86633	Neuburg
Kaeß, Friedrich	86633	Neuburg
Kapaun, Günter	86633	Neuburg
Netter, Josef	86633	Neuburg
Reichard, Bernhard	86633	Neuburg
Reile, Stefan	52066	Aachen

Einladung zur Jahresmitgliederversammlung 2002

am Donnerstag, 21. März 2002

im

Vereinsheim des Donau-Ruder-Club-Neuburg

Beginn: 20 Uhr.

Hiermit laden wir alle Mitglieder der DAV-Sektion Neuburg sehr herzlich zur Jahresmitgliederversammlung ein und bitten um rege Teilnahme.

Tagesordnung:

1. Bericht über das Vereinsjahr 2001
2. Bericht des Jugendreferenten und des Tourenwarts
3. Kassenbericht und Bericht der Prüfer
4. Entlastung der Vorstandschaft
5. Neuwahlen der Vorstandschaft, der Beiräte und der Kassenprüfer für die Vereinsjahre 2002 bis 2004.
6. Haushaltsvoranschlag
7. Ehrung unserer Mitglieder mit
 - 50-jähriger
 - 40-jähriger
 - 25-jähriger Mitgliedschaft
8. Anträge und Diskussion
(Anträge zur Mitgliederversammlung bitte spätestens zwei Wochen vorher einreichen>.

Der Vorstand

Bitte den geänderten Versammlungsort beachten.

(Der Pfarrsaal von Hl. Geist konnte leider wegen geplanter Umbauarbeiten nicht reserviert werden).

Die Fach-Übungsleiter (FÜL) der Sektion Neuburg

Huber, Thomas	FÜL Alpinklettern	08431	45325
Gottschall, Günther	FÜL Hochtouren	08434	222
Heimisch, Xaver	FÜL Hochtouren	08431	44252
Ganshorn, Uwe	FÜL Bergsteigen	08431	9237
Hupe, Helga	FÜL Bergsteigen	08431	38328
Sauerwein, Lissy	FÜL Bergsteigen	08458	331918
Siewert, Wolfram	FÜL Bergsteigen	08431	47149
Eberle, Albert	DAV-Wanderleiter	08431	1665
Hacker, Wolfgang	DAV-Wanderleiter	08431	2998
Angermeir, Wolfgang	FÜL Skibergsteigen	0990	58698
Ganshorn, Robert	FÜL Skibergsteigen	08431	49725
Habermeyer, Gerti	FÜL Skibergsteigen	08431	40688
Prell Dr., Gerhart	FÜL Skibergsteigen	08431	7101
Heimisch, Xaver	FÜL Skilanglauf	08431	44252
Sauerwein, Dieter	FÜL Skilanglauf	08458	331918
Ganshorn, Gertrud	FÜL Alpinski	08431	49725
Huber, Thomas	Jugendleiter	08431	45325
Rößner, Marc	Jugendleiter	08431	41952
Siewert, Karin	Jugendleiterin	08431	47149
Siewert, Wolfram	Jugendleiter	08431	47149

Alle Fachübungsleiter sind nach den strengen Regeln des Deutschen Alpenvereins ausgebildet und geprüft. In regelmäßigen Wiederholungskursen bringen sie ihr Wissen und Können auf den jeweils neuesten Stand.

Titelbild: Gruppe der Sektion auf Skitour

Aufnahmeantrag (Bitte Paßfoto beilegen!)

Hiermit stelle ich den Antrag zur Aufnahme als Mitglied in die Sektion Neuburg a. d. Donau e.V. in der Kategorie:

- A-Mitglied Junior
 B-Mitglied Jugend Bitte entsprechend ankreuzen!
 C-Mitglied Kind (Einstufungen siehe Rückseite)

..... Familiennamen Vorname
..... Straße/Hausnummer Postleitzahl/Wohnort
..... Geburtsdatum Geburtsort
..... Familienstand Staatsangehörigkeit
..... Beruf Telefonnummer
..... Frühere Mitgliedschaft in Sektion	
..... von bis
..... Ort, Datum Unterschrift (bei Minderjährigen des gesetzlichen Vertreters)

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige die Sektion Neuburg hiermit widerruflich den Jahresbeitrag und die Aufnahmegebühren zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen:

..... Konto-Nr. Bankleitzahl
..... Bankinstitut	

Weist mein Konto die erforderliche Deckung nicht auf, besteht seitens des kontoführenden Instituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

.....
Unterschrift des Kontoinhabers

Die Mitgliedschaft in der Sektion Neuburg a. d. Donau

Die Mitgliedschaft bei der Sektion Neuburg/Donau berechtigt Erwachsene, Jugendliche und Kinder zur Teilnahme an allen bzw altersentsprechenden Programmen.

Eine Versicherung für alle Fälle ist im Jahresbeitrag enthalten. Sicherheit gilt bei allen Touren als oberstes Prinzip.

Die Sektion verfügt über Ausrüstungsmaterial, das für Schnupperkurse ausgeliehen werden kann (z.B. Klettergurte, Helme, Steigeisen, Zelte).

Zweimal im Jahr gibt die Sektion ein Veranstaltungsprogramm heraus, das allen Mitgliedern zugeschickt wird. Der Hauptverein in München schickt jedem Mitglied außerdem sechsmal im Jahr die Zeitschrift "PANORAMA" zu mit Informationen, Berichten, Terminen, Angeboten, Tests usw., ebenfalls im Jahresbeitrag enthalten.

Hauptverein und Sektion verfügen über umfangreiche Büchereien, aus denen alle Mitglieder weitgehend kostenlos Bände ausleihen können. Diese umfassen u.a. Führerwerke, Reisebeschreibungen, Jahrbücher, Bildbände usw.

Alle Mitglieder des DAV haben Vorrechte auf den Hütten in Form der verbilligten Übernachtung, eines preiswerten Bergsteigeressens, Tee- wasserausgabe und Zugang zum Selbstversorgerbereich. Diese finanziellen Vorteile amortisieren den Jahresbeitrag schon nach wenigen Hüttenübernachtungen oder -besuchen.

Unser Jahresmitgliedsbeitrag beträgt:

(gem. Beschluß der Mitgliederversammlung vom 25.3.1999)

A-Mitglieder		€	50,-
B-Mitglieder	(z.B. Ehepartner)	€	25,-
C-Mitglieder	(Vollmitgliede r anderer Sektionen)	€	15,-
Junioren	(19 bis 27 Jahre)	€	25,-
Jugend	(15 bis 18 Jahre)	€	12,-
Kinder	(bis 14 Jahre)		frei
Familien		€	83,-
Aufnahmegebühr		€	5,-

Jugendarbeit in der Sektion Neuburg a. d. Donau

Die Arbeit mit Jugendlichen und Kindern stellt einen wichtigen Bestandteil unserer Sektionsarbeit dar. Kinder und Jugendliche sind nicht nur besonders förderungswürdig, sondern sind auch die Basis für Wachsen und Weiterbestehen des Vereins. Die Einbindung junger und werdender Bergsteiger in das Vereinsleben ist eine schöne und den Vereinszielen voll entsprechende Aufgabe.

Die Beschäftigung mit Kindern findet grundsätzlich im Familienrahmen statt, wobei immer mindestens auch ein Elternteil an den jeweiligen Programmpunkten teilnehmen sollte. Auf diese Weise können die Eltern zusammen mit ihren Kindern Natur und Aktivitäten erleben und gleichzeitig die Integration der Kinder in die Gruppe fördern. Es ist wünschenswert, dass sich die begleitenden Eltern an der Gestaltung und Durchführung der Familienaktivitäten, in Abstimmung mit dem Leiter, beteiligen. Auf Sicht soll interessierten Eltern, ggf nach Ausbildung zum Familiengruppenleiter, die selbstständige Durch-

führung im Rahmen der Sektion übertragen werden.

Familienbergsteigen bedeutet aber nicht nur Kinderbergsteigen, auch für die aktiven Mütter und sportlichen Väter sind immer Programmteile dabei, während die Kinder sich unter Aufsicht erholen können.

Für Jugendliche ab 12 Jahren sind anders gelagerte Programme geplant, die nicht die Teilnahme eines Elternteils erfordern.

In diesem Jahr fanden wieder zahlreiche Aktivitäten statt: z.B.

- Auf den Spuren von Fuchs und Hase in der Fränkischen Schweiz
- Spritzige Familienwanderung durch die Höllentalklamm
- Familienhüttenwanderung zur Landsberger Hütte
- Jugendkletterkurs in Arco am Gardasee

In diesem Winter bietet unser Florian Heimisch (Tel. 46195) speziell für Kids, die gerne klettern gehen, Fahrten in die Eich-

stätter Kletterhalle an. (Siehe Programmteil)

Unsere Sektion besitzt auch eine eigene Kletterwand (im Krafraum der Mehrfachturnhalle Berliner Straße), die sehr gut für das Klettertraining geeignet ist. Neben unserer Kletterwand bietet der Krafraum auch die Möglichkeit, an zahlreichen Geräten die allgemeine Fitness zu verbessern. Im November 2000 wurde die Kletterwand von uns saniert und mit zahlreichen neuen Griffen verse-



hen. Unsere Kletterwand kann je nach Bedürfnis und Können in der Neigung verstellt werden,

so dass sowohl Anfänger wie Können hier ideal trainieren können.

Die offiziellen Trainingszeiten für unsere Kletterwand sind:

Montag 16.00-18.00 Uhr
Mittwoch 17.00-20.00 Uhr
Freitag 18.00-20.00 Uhr

Die Nutzung der Kletterwand ist auch außerhalb dieser Termine möglich, bei Interesse wenden Sie sich an mich.

(Telefon 08431/45325)

Thomas Huber
(Jugendreferent)

**Erfahrung ist ein
teurer Lehrmeister –
aber es gibt keinen
besseren!**

Wir bitten alle Mitglieder, in ihrem Bekanntenkreis um neue Mitglieder zu werben. Dazu kann der in dieses Heft integrierte Aufnahmeantrag benutzt werden. Weitere Formulare bitte beim Vorstand anfordern.

Wichtige Telefonnummern für Ihre Bergtouren

Alpiner Notruf (alle europ. Länder)	112
<u>Alpine Auskunftsstellen</u>	
DAV	089 294940
OEAV	0043 512 532 0175
AVS	0039 471 99 3809
OHM (Chamonix)	0033 450 53 2208
Internet:	<u>www.alpenverein.de</u>
<u>Lawinenlageberichte</u>	
Bayern	Telefonband 089 1210 1210
	Beratung 089 1210 1555
	Fax-Abruf 089 1210 1130
Österreich	Kärnten 0043 463 1588
	Salzburg 662 1588
	Steiermark 316 1588
	Tirol 512 1588
	Voralberg 5522 1588
Italien	Südtirol 0039 471 271177
	Südtirol Faxabruf 0039 471 289271
Schweiz	0041 1187
Frankreich	0033 478 580042
Internet:	<u>www.lawine.at</u>
<u>Alpine Wetterberichte</u>	
Gesamte Alpen	089 295070
Ansage Deutscher Wetterdienst (erhöhte Gebühr, nur in D)	
Französische Alpen	0190 1160-16
Schweizer Alpen	-17
Ostalpen	-18
Bayrische Alpen	-19
Alpenwetterbericht in A (erhöhte Gebühr, nur in A)	
Euromet Alpin	0450 199 0000-11
Französische Alpen	0450 199 0000-16
Schweizer Alpen	0450 199 0000-17
Ostalpen	0450 199 0000-18
Regional + Norditalien	0450 199 0000-19
Schweiz (aus dem Ausland)	0041 1162
In der Schweiz:	
Mont-Blanc-Geb	157 1262-17
Schweizer Alpen	-18
Ostalpen	-19

Bibliothek und Materialbestände

Die Sektion verfügt über eine umfangreiche Bibliothek an Führerliteratur, vom Wanderführer bis zu den speziellen Kletterführern für die diversen Gebiete im In- und Ausland. Auch entsprechendes Kartenmaterial ist vorhanden. Einzelheiten können Sie den nachfolgenden Aufstellungen entnehmen.

Die Bände und Karten werden an Mitglieder kostenlos ausgeliehen.

An Material zum Klettern sind Klettergurte, Helme und Klettersteigsets vorhanden, die im Rahmen von Gemeinschaft- oder Führungstouren ebenfalls kostenlos an Mitglieder verliehen werden, die zunächst einmal schnuppern und probieren möchten, wie sie am Berg zurechtkommen, bevor sie sich eigenes Material anschaffen.

Auch über Zelte verfügt die Sektion, die jedoch nur im Rahmen von Gemeinschaftstouren zur Verfügung stehen.

Für Schitouren sind Verschüttetensuchgeräte, -sonden und -schaufeln als Sets vorhanden, die gegen eine Gebühr von DM 10,-/Woche ausgeliehen werden können. Es wird erwartet, dass der regelmäßige Tourengänger sein eigenes Material anschafft.

Für Hochtouren liegen Steigeisen und Pickel zur kostenlosen Ausleihe bereit.

Zeug- und Bücherwart:

Peter Voth, Karlsbader Str. 8, Neuburg

Tel. 08431 7780

BÜCHERBESTAND DER SEKTION PER NOVEMBER 2001

Kletterführer (bei Thomas Huber)

Comer See
Finale Ligure
Rotpunkt, Österreich
Rotpunkt, Südfrankreich , Nr.2 – 8
Schweiz plaisir Ost
Schweiz plaisir West
Schweiz, extrem
Wilder Kaiser, extrem
Silvretta alpin, AF-Führer
Kletterführer Dolomiten
The Wall, Bildband
Extremklettern der Huber-Brüder

Bücher (bei Peter Voth) Ausgabe

Klettersteige Dolomiten	
Klettersteige Bayern, Vorarlberg, Tirol, Salzburg	1999
Mittelschwere Felsfahrten Münchner Hausberge	
Kalkalpen	1976
Bergwetter	2000
So funktioniert das Wetter	2000
Hüttenverzeichnis Ost-Alpen, Band 1 Von Hütte zu Hütte	
Alpenwanderbuch	1999
Fränkische Schweiz, Wanderf. (WF)	2000
Karwendel, Wanderführer (WF)	1998

Bücher (bei Peter Voth)	Ausgabe
--	----------------

Tegernseer/Schlierseer Berge (WF)	1999
Isarwinkel, Wanderführer	1998
Münchner Wanderberge	2000
Allgäuer Wanderberge	2001
Stubai, Wanderführer	1995
Vinschgau, Wanderführer	1998
Tessin, Wanderführer	2000
Ski-Lehrplan Basic	2001
Richtig Skitouren 2001	
Richtig Carven	2000
Carven Buckelpiste/Tiefschnee	2000
Snowboarden Basics	2000
Pisten-fit, die besten Übungen	2001
Lawinengefahr	2000
Skiführer Bayerische Alpen	2000
Skiführer Ostalpen, Band 1	
Skitouren Westalpen	2001
Führer Naturpark Pfälzerwald	2000
Führer Sachsen	1997
Fahrtechnik Mountainbike	2001
Fahrtechnik Strassenrad	2001

Bücher (bei Karin u. Wolfram Siewert)	Ausgabe
--	----------------

Das Smarties Spiel	2000
Kosmos Naturführer für unterwegs	2000

Mit dem Mountainbike durch den grünen Böhmerwald

Eigentlich war der Wetterbericht gar nicht vielversprechend. Aber wenigstens regnen sollte es nicht am 23./24. September, dem Wochenende unserer geplanten Tour ins sogenannte Sumava, jenseits der Bayerisch-Tschechischen Grenze. Zu acht bestiegen wir also frohen Mutes den Sektionsbus, im Anhänger unsere Bikes. Auf der Fahrt fiel kein Tropfen Regen, im Gegenteil, der Himmel schien sich aufzuhehlen, je näher wir dem Grenzgebiet im Bayerischen Wald kamen. Die Stimmung wurde immer besser.

Vom Campingplatz in Finsterau, wo wir den Bus abstellten, ging es schon bald über die Grenze ostwärts. Kein Grenzer interessierte sich für uns, und wir hatten die wunderschöne Landschaft fast für uns allein, abgesehen von einigen tschechischen Wanderern und

einer Würzburger Gruppe, die sich zu Fuß den Wald erschlossen.

Gepflegte Wege mit erstklassiger Markierung führten uns zunächst zur Moldauquelle, wo wir auf eine größere Ansammlung von Wanderern trafen. Immerhin ist die Quelle ein Muß für jeden, der diese Gegend kennenlernen will. Die vielen Münzen in dem kleinen Becken, das die Quelle markiert, sollen dem Spender Glück bringen, und mancher Besucher vertraute auf die Wirksamkeit dieser Überlieferung.

Von der Quelle brachte uns eine rauschende Abfahrt auf guter Asphaltstraße zu einem Bachlauf, an dessen Ufer ein guter Forstweg nach Modrava führte, wo wir den ersten „Einkehrschwung“ zelebrierten.

Es ist erstaunlich, wie preiswert Essen und Trinken in Tschechien sind. Gute Qualität kann man eigentlich immer voraussetzen, begleitet von freundlichem Service und nettem Ambiente selbst in einfachen Lokalen. Über echtes Pilsener braucht man kein Wort zu verlieren. Jedes Mahl



gewinnt durch einen schönen Schoppen, oder mehrere

Die Weiterfahrt forderte uns allen logischerweise einiges an neuer Energie ab, mußten wir doch gegen den wohlgefüllten Magen bergauf dem nächsten Ziel entgegen strampeln. Wieder war es die Schönheit der Natur, die uns weiter trieb, immer neuen Eindrücken entgegen.

Durch weit gestreckte Wälder, über Moorwiesen, entlang plätschernder, bräunliches Moorwasser befördernder Bäche kamen wir an den Fuß des Oblik, einem 1225 m hohen Aussichtsberg. Zunächst konnten wir uns ihm noch im Sattel nähern, erst auf einer geteerten Strasse, dann auf schlammigem Waldweg – aber wofür sind wir denn mit Mountainbikes unterwegs? Das letzte Stück verlangte einen Fußmarsch bis zum Gipfelfelsen – dachten die meisten von uns. Nur Helga nahm ihr Bike mit bis ganz nach oben und trug es zum guten Schluß auch noch auf den Gipfelfelsen für ein „Gipfel-foto mit Dame“! Bergab ließ sich der Pfad sogar weitgehend abfahren, wenn auch mit Mut und viel Balance-technik.

Wieder führte uns ein guter Forstweg weiter, bis ein Wegweiser nach Srni, unserem Übernachtungs-

ziel, steil nach unten zeigte über einen zum Teil recht „naturbelassenen“ Pfad mit Schlammfüten, die durch Rinnsale aus dem parallelen Hang gespeist wurden. Jetzt wurde es so richtig zünftig! Bikes und Fahrer wurden gefordert, aber zum Glück machte niemand zu enge Bekanntschaft mit dem nassen Untergrund.

Das Hotel Srni empfing uns mit guten Service und freundlichem Personal. Auch für unsere Bikes gab es ein Zimmer, sogar abschließbar. Die Biker wurden in schönen Doppelzimmern verwöhnt, und alle genossen die heiße Dusche – verdientermaßen!

Das Abendessen war dann eine Schau für sich: Warmes und Kaltes vom Buffet in großer Auswahl und natürlich echtes Pilsener! Für



die männlichen Teilnehmer waren als Augenschmaus einige hübsche Serviermädchen bemerkenswert, vor allem eine mit hochgeschlitz-

tem Minikleid, die Wiggerl „Die Schlitzige“ taufte.

Der nächste Morgen sah uns bei bester Laune, ausgeschlafen und ohne Muskelkater, beim Frühstücksbuffet. Wieder ein riesiges

so schön heißt. Außerdem stand uns ja auch noch eine längere Radltour bevor zurück zum Bus.

Dieser Tag begann mit einer langen sausenden Abfahrt hinunter zum Fluß Vydra, an dessen maleri-



Angebot in warmen und kalten Köstlichkeiten. Könnte man doch mehr essen, aber die Augen waren meist größer als der Magen, wie es

schem Ufer ein langer Fußweg bergauf führt (für Radfahrer gesperrt!). Wir mußten also schieben, auch wenn wir strecken-

weise aufgestiegen sind, wenn keine Wanderer in Sicht waren. Die Ausblicke auf den Fluß mit seinen moosbewachsenen Felsen, den gurgelnden Strudeln, den wasserübronnenen glattgeschliffenen Steinen boten immer wieder erstaunli-



che und begeisternde Bilder, so daß man oftmals froh war, zu Fuß all die Eindrücke in Ruhe aufnehmen zu können.

Wieder auf befahrbaren Wegen angekommen, war es nicht mehr weit bis zum nächsten „Einkehrschwung“, dem schönen Hotel Modrava am Wegesrand, dessen Ober wir allerdings erst durch gutes Zureden zur Aufnahme seines Dienstes 20 Minuten vor der Zeit bringen mußten. Aber die durstigen Blicke einer doch

beträchtlichen Gruppe und die Aussicht auf zusätzliches Trinkgeld bewegten ihn schließlich, unserer Bitte zu entsprechen.

Das Wetter wurde immer besser, sogar die Sonne verwöhnte uns zeitweise mit ihren Strahlen. Bisher hatten wir an beiden Tagen keinen Regen und unsere Zuversicht

wuchs, dass es so bleiben würde. Ludwig führte uns als nächstes zu einem großen Moor-Naturschutz-



park von über 220 Hektar Fläche. Über hölzerne Stege konnten wir einige hundert Meter hinein wandern und von einer Aussichtsplattform die typischen Landschaftsformen betrachten. Niemand ist versunken und alle Bikes bekamen ihren Fahrer zurück.

Von hier ging es ziemlich direkt über wenig befahrene Straßen nach Kvilda und weiter über Forstwege zurück nach Finsterau zu unserem Bus.

Es wurde eine lustige Rückfahrt, niemand schien wirklich müde zu sein. Zu vielfältig waren die Eindrücke und Erlebnisse, die eine „Nachbetrachtung“ erforderten.

Gerd Hupe



Rimpfischhorn (4.199 m) vom 14. - 17.08.2001

Zitat Goedecke: Der wie der Kamm eines vorzeitlichen Riesenreptils gezackte Gipfelgrat wird nach Südosten und Osten von einer im Sommer fast reinen Felswand, im Westen von einer kombinierten Wand flankiert. Sowohl nach der Länge der Zustiege als auch nach der Kletterei am Gipfelaufbau ist dies einer der anspruchsvolleren Berge des Gebietes.

Seit längerem schon hatten wir für die Hochtour ins Wallis in der Augustmitte 2001 4 - 5 Tage eingeplant. Nachdem der Wetterbericht relativ stabiles Hochdruckwetter angekündigt hatte, fuhren wir (Günther Gottschall, Thomas Huber, Wolfram Siewert, Robert Weigl) am Vorabend von Maria Himmelfahrt über Bregenz - Chur in Richtung Oberalppass. Um ca. 1.30 morgens machten wir kurz nach der Passhöhe einen Zwischenstop, um in Thomas' VW-Bus zu übernachten. Vorher mussten noch ein paar Dosen Bier und die eine oder andere Flasche Wein daran glauben. Am nächsten Morgen ging es dann bei schönsten Wetter über den Furkpass und Gletsch durchs Rhonetal ins Tal von Zermatt. Schon von weitem konnten wir das Weißhorn mit seiner eisgepanzerten Seite

erkennen. Nach und nach erblickten wir auch andere bekannte Viertausender (Zinalrothorn, Alphubel, auch das Matterhorn zeigte sich ab und zu).

Von Täsch aus fuhren wir auf einer schmalen und steilen Strasse in das kleine Dorf Ottawan. Auf dem Parkplatz überprüften wir noch einmal unsere Ausrüstung, tapten unsere Füße zum Schutz vor Blasen und los gings mit den schweren Rucksäcken. In ca. 1 1/2 Std. waren wir bei heißen Tem-



peraturen und sehr guter Sicht an der Täschhütte angelangt. Nachmittags erkundeten wir noch den Weg bis zum Gletscher, den wir am nächsten Morgen gehen woll-

ten. Wir hatten das Glück, hierbei noch einen Blick auf einen Steinbock in unmittelbarer Nähe erhaschen zu dürfen. Relativ früh ging's dann ab in die Falle, da wir uns für den nächsten Tag einiges vorgenommen hatten.

Um 1:15 Uhr piepste unerbittlich der Wecker meiner Armbanduhr. Die normale Weckzeit wäre 3:15 Uhr gewesen, wir wollten aber wegen des nun doch etwas labileren Wetters unbedingt so früh als möglich unterwegs sein. Um 2 Uhr machten wir uns bei schönstem Sternenhimmel an den Abmarsch. Fast 6 Stunden waren wir unterwegs, bis wir endlich den Rimpfischsattel erreichten. Der Weg führte uns bis auf einen Zwischenabstieg von ca. 150 HM kontinuierlich ansteigend auf den Mellichgletscher unterhalb der Feechöpfe bis zum Bergschrund. Im Westen zeigte sich in Richtung Weißhorn immer wieder starke Bewölkung. Am Bergschrund hatten wir vorübergehend die fixe Idee, über eine scheinbar kurze Firnflanke Richtung Gipfel hochzuklettern. Dieses „Flankerl“ wurde dann jedoch bei genauem Hinschauen immer länger und steiler (ca. 9 Seillängen). Die Kälte setzte uns nun auch immer mehr zu, wäh-

rend Günni im Vorstieg entsprechende Sicherungsmöglichkeiten sondierte. Schließlich kehrten wir zu unserem ursprünglichen Plan zurück und schlugen die Route über den Rimpfischsattel und den Südschulter-Gipfel zum Hauptgipfel wieder ein.

An diesem neuen Ausgangspunkt hatten wir eine vereiste Firnrinne zu überwinden. Irgendwann kam uns



angesichts der Steilheit der Rinne in den Sinn, eine Eisschraube zur Sicherung zu setzen. Bei dem Auslauf dieser Rinne wären wir bei einem Sturz auch nur eines Teilnehmers einige hundert Meter tiefer auf einem der Nebengletscher des Monte Rosa gelandet. Wir überstiegen dann den Begrenzungsfelsen und querten über ein

paar heikle Bänder und einer Wandeinbuchtung zu einer Scharte im Westgrat des Vorgipfels. Teilweise war die Kletterei nicht einfach, manche Stellen waren zudem von Schnee und Eis bedeckt. Die Sicherungsmöglichkeiten mittels Schlingen über Köpfl waren jedoch in der Regel meistens ausreichend, wenn auch oftmals mehr moralischer Natur. Weiter ging es direkt an der festen und gut gestuften Gratkante, oben einmal rechts auf eine Platte ausweichend und immer ausgesetzt in Richtung Vorgipfel. Unsere Pickel und Steigeisen hatten wir bereits weiter unten in einer Felsspalte deponiert.

Über den sehr luftigen Grat (zwischen dessen Lücken wir Ausblicke auf die Gletscher ein paar hundert Meter tiefer hatten) erreichten wir schließlich den Gipfel, auf dem wir uns max. ein paar Minuten aufgehalten haben. Wir nahmen uns nicht einmal die Zeit, die Berge ringsum ausführlich zu betrachten. Das Wetter war unbemerkt von uns allen immer instabiler geworden; zwischendurch war der ganze Gipfel vollständig in Wolken und auch der Sturm hatte immer mehr an Intensität zugenommen. Für den gesamten Aufstieg vom Rimpfischsattel bis zum Gipfel waren wir schließlich dann doch ca. 2,5 Stunden unterwegs.



Über den gleichen Weg absteigend, aber immer konsequent sichernd, erreichten wir bald wieder unseren Ausgangspunkt an den Firnrinnen zwischen den zwei Felsrippen. Diese Rinne (z. T. Eis, Firn) pickelten wir uns ca. 80 Meter nach unten, bis wir wieder sicheren Stand erreichten. Hier machten wir erstmals nach zwischenzeitlich 11 Stunden ausgiebig Rast. Über den inzwischen etwas aufge-

weichten Gletscher mit einigen heiklen Spalten kamen wir nach insgesamt fast 15 Stunden gesamter Gehzeit wohlbehalten, kaputt und zufrieden wieder zu unserem Ausgangspunkt Täschhütte zurück. Auch die erfahreneren Bergsteiger unserer kleinen Runde (Günther, Thomas und Wolfram) waren erstaunt, welche Überraschungen das Rimpfischhorn hinsichtlich Länge und Schwierigkeit der Tour mit sich brachte. Auf alle Fälle war es eine tolles Erlebnis, diese Herausforderung überstanden zu haben und das Walliser Hochalpenambiente (Monte Rosa, Dom, Weißhorn, Matterhorn....) direkt vor der eigenen Nase gehabt zu haben.

Über Nacht brach dann die angekündigte Schlechtwetterfront über die Westalpen mit Blitz, Donner und sintflutartigen Regenfällen herein. Trotzdem wagte gegen 4 Uhr morgens eine Seilschaft mit einem Bergführer an der Spitze noch die Tour Richtung Alphubel. Am Morgen (wir liessen uns mit dem Ausschlafen diesmal etwas mehr Zeit!) schaute die Geschichte zwar schon wieder etwas besser aus, doch kündigten die nächsten Gewitterschauer ein Ende der Schönwetterperiode an. Auf einer Höhe von ca. 4000 Meter wollten wir in diesen kritischen Momenten auf alle Fälle nicht sein. Wir entschieden uns, keine weite-

ren Vorhaben (ursprünglich waren noch Alphubel und evtl. Täschhorn geplant) zu unternehmen, so dass wir 2 Tage früher als ursprünglich angenommen nach Neuburg zurückfuhren.

Tief berührt hat mich persönlich eine Gedenktafel an einem Felsklotz in der Nähe der Täschhütte für eine abgestürzte junge Bergsteigerin: diese war 20-jährig, auf den Tag genau vor 10 Jahren am Rimpfischhorn ums Leben gekommen. Den genauen Inhalt der englischen Tafelinschrift kann ich nicht mehr wiedergeben; doch lautete er sinngemäß wie folgt: liebe Freunde, trauert nicht um mich.

Ich bin nach wie vor mitten unter euch, wie das Glitzern im Schnee, wie ein Windhauch unter den Tausend Winden.

Für uns alle war zweifellos dieser Ausflug ins Wallis und die Kameradschaft in dieser kleinen Truppe ein ganz besonderes und grossartiges Erlebnis.

Robert Weigl

Ruml & Feller

Heizung

Lüftung

Sanitär

Solartechnik



Nördl. Grünauer Str. 45 1/2 · 86633 Neuburg/Donau
Tel. 084 31/8811 und 4 26 33 · Fax 4 93 75

SPITRA

Dental-Technik 1984



Am Pitz 23 86673 Bergheim
Telefon: 08431 / 98 96



Ohne Durchblick? Ohne zuzahlen!

Steinschlagschäden an der Windschutzscheibe sind ein Sicherheitsrisiko. Bevor die Scheibe trübe wird oder bricht: Wir reparieren bestimmte Schäden nach einem neuen Verfahren.

Glasklarer Vorteil: Die Kaskoversicherung trägt die Kosten voll, ohne Ihre Selbstbeteiligung.

AUTOHAUS
PRÜLLER
fair und freundlich



Am Schwalbanger 39
86633 Neuburg/Donau
Tel. 08431/676770
Fax 08431/676777

Winterprogramm 2001/2002

Telefon-Nummern unserer Ansprechpartner bei nach- stehenden Touren:

Albert Eberle	(08431) 16 65
Gertraud und Robert Ganshorn	(08431) 49725
Uwe Ganshorn	(08431) 9237
Günter Gottschall	(08434) 222
Gerti Habermeyer	(08431) 40688
Florian und Gerhard Heimisch	(08431) 46195
Xaver Heimisch	(08431) 44252
Thomas Huber	(08431) 45325
Helga Hupe	(08431) 38328
Dr. Gerhart Prell	(08431) 7101
Walter Rau	(08431) 47123
Lore und Ludwig Reile	(08431) 617170
Marc Rösner	(08431) 41952
Karin und Wolfram Siewert	(08431) 47149

Besprechung und Anmeldung

zu sämtlichen Gemeinschafts- (-GT-) und Führungstouren (-FT-) jeweils am Donnerstag vorher beim Sektionsstammtisch ab 20 Uhr im Vereinslokal des Donau-Ruder-Club Neuburg. Wetterbedingte Terminverschiebungen oder Änderungen sind möglich.

Ab Mittwoch den 16.01.2002 wöchentliche Kletterfahrt in die Eichstätter Kletterhalle. Klettergurt, Kletterschuhe, HMS-Karabiner sind von jedem Teilnehmer mitzubringen. Abfahrt: 18.00 Uhr am Marktkauf-Parkplatz.

Jedermann-gymnastik mit Petra Heimisch in der alten Parkschulturnhalle immer Mittwochs, 19 bis 20 Uhr (außer in den Schulferien)

Bitte beachten Sie auch unsere beiden Schaukästen bei Sport Dünstl und im Südpark-Center sowie die Ankündigungen im Vereinsanzeiger der Neuburger Rundschau.

Hallo Kletterkid's ich würde gerne mit euch in den Wintermonaten 3 – 4 mal in die Eichstätter Kletterhalle fahren (evtl. Samstagnachmittag). Da ich selbst keinen Führerschein habe müssten eure Eltern fahren. Eine Vorbesprechung dieser Fahrten (evtl. Einteilung der Fahrer) findet am Donnerstag 20.12.2001 um 20 Uhr im Bootshaus statt. Falls ihr Interesse habt, schickt eure Eltern und oder kommt kurz selbst. Bei Fragen vorab, könnt ihr mich anrufen. Euer Florian Heimisch

Sa./So. 01./02.12.01	Skitourenkurs mit Auffrischung der Piepshandhabung. Auch für Anfänger. Ziel nach Schneelage.	Robert Ganshorn
Sonntag 09.12.2001	Einigungskopf 1643 m. Skitour oder Wanderung im Allgäu. Je nach Schneelage.	Gerti Habermeyer > GT <
Sa. / So. 08./09.12.01	Skilanglauf mit Techniktraining (Skating) in Balderschwang. Frühzeitige Anmeldung wegen Übernachtung im Gasthaus (HP) erforderlich.	Xaver Heimisch
Donnerstag 13.12.2001	Weihnachtsfeier im Pfarrsaal Hl. Geist mit musikalischer Umrahmung und Dias aus dem Vereinsleben 2001. Beginn 20 Uhr.	
Mittwoch 26.12.2001	Leichte und gemütliche Weihnachtsskitour auf das Windegg (2577 m). Ca. 2½ Stunden Aufstieg vom Lüsenser Tal, 900 Höhenmeter.	Marc Rössner > GT <
Do. - Di. 27.-30.12.01	Skitouren in die neue Saison. Ziel nach Schneelage	Gerti Habermeyer > GT <
Donnerstag 10.01.2002	Dia-Vortrag: "Afrika Pur": Beginn 20 Uhr im Bootshaus	Erich Behr
Mitwoch 16.01.2002	Tages – Skilanglauf in Reit im Winkel	Albert Eberle
Donnerstag 17.01.2002	Sonnenkopf, 1712 m, einfache Skitour bei Sonthofen; 3 Stunden Aufstieg.	Dr. Gerhart Prell > GT <
Sa. / So. 19./20.01.02	Mit Langlaufski und leichtem Gepäck zum Kubany (Böhmerwald). Übernachtung in einfacher Waldhütte.	Lore u. Ludwig Reile
Sa. / So. 19./20.01.02	Skitour in den Kitzbühler Alpen. Karstein (1922 m) ca 1000 Hm.	Gerti Habermeyer > GT <
Samstag 19.01.2002	Fortgeschrittenen Kletterkurs in der Eichstätter Kletterhalle. Inhalt: Sicherungstechnik, Vorstiegstechnik. Anmeldung bei Thomas Huber	Thomas Huber
Donnerstag 24.01.2002	Nachtwanderung nach Bergen mit Einkehr beim "Böhm". Abmarsch um 18.00 Uhr an der Donaubrücke (Nordseite), bzw. um 19.00 Uhr in Gietlhausen bei der Kirche.	

Mo. - Fr. 21.-25.01.02.	Skilanglaufwoche im Tannheimer Tal	Albert Eberle
Samstag 26.01.2002	Leichte alpine Winterwanderung für alle die Spaß am Wandern im verschneiten Gelände haben. Ab 14 Jahren. Feste Wanderstiefel erforderlich. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Anmeldung bis spätestens 17.01.2002. Tourenbesprechung am 24.01.2002 um 20 Uhr im Ruderclub.	Karin und Wolfram Siewert > GT <
Sa. / So. 02./03.02.02	Leichte Skitour bis ca. 1200 Hm. Vorrangig für Skitourenkurs Teilnehmer vom Nov. und Dezember 2001 Anmeldung bis 17.1.02.	Robert Ganshorn > GT <
Donnerstag 07.02.2002	Gemeinschafts Dia-Abend im Bootshaus Mitglieder zeigen Dias ihrer (Traum-)Touren.	
Sa. - So. 09./ 10.02.01	Eiskurs ! Grundlagen bzw. Auffrischung diverser Techniken für Hochtourengeher und Interessierte im Eis. (z.B. Steigeisentechnik, Sicherungstechnik, Standplatzbau, Spaltenbergung ... Sowie leichte Kletterei im Eis.) Interessenten bitte melden bei Günther Gottschall.	Günther Gottschall
Mittwoch 20.02.2002	Tages – Skilanglauf in Kössen	Albert Eberle
Fr. - Di. 08.-12.02.02	Faschingsskitouren im Süden. Lienzer Dolomiten Anmeldung bis zur Weihnachtsfeier.	Gerti Habermeyer > GT <
Sa./ So. 23./24.02.02	Auf den Spuren von Schneehuhn und Schneewittchen . Spiel und Spaß im tiefen Schnee. Alter 5 – 99 Jahre, mit Hüttenübernachtung auf dem Brunnsteinhaus, von Oberaudorf aus. Anmeldung bis zum 04.01.02 (wichtig wegen der Hüttenübernachtung!). Vorbesprechung am 14.02.02 um 20 Uhr im Ruderclub.	Karin und Wolfram Siewert > GT <
Donnerstag 28.02.2002	Besprechung Sommerprogramm (Mai bis Nov.) im Bootshaus	
Sonntag 03.03.2002	Skifahren mit Kindern ab 8 Jahren, die bereits leichte Abfahrten bewältigen. Ziel je nach Schneelage.	Xaver Heimisch

Donnerstag 07.03.2002	Vorstandssitzung und Stammtisch im Bootshaus (Vorstellung der Kandidaten für die Vorstandsämter) Beginn 20 Uhr.	
Sonntag 10.03.2002	mittelschwere Skitour zur Wetterkreuzspitze, (2254 m) bei Hochfügen. (Zillertal) 1100 Höhenmeter, ca 4 Std. Aufstieg.	Dr. Gerhart Prell > GT <
Fr.- So. 15.-17.03.02	Skitouren in den Stubaier Alpen, z.B. von der Winnebachseehütte aus.	Xaver Heimisch > GT <
Donnerstag 21.03.2002	Jahresmitgliederversammlung mit Neuwahlen im Bootshaus Beginn 20 Uhr. Siehe gesonderte Einladung	
Montag 01.04.2002	Ostermontagswanderung	Ludwig Reile
Sa. / So. 20./21.04.02	Skitour auf den Wolfendorn (2774 m) Brennerberge. Etwa 1200 Höhenmeter.	Gerti Habermeyer > GT <
Fr. / Sa. 29./30.04.02	Skitouren in den Stubaier Alpen. z.B. Breiter Grieskogel.	Gerti Habermeyer > GT <
Mittwoch 01.05.2002	Radtour. Sehenswertes am Riesrand mit dem Fahr- rad. Ausgangspunkt Schmähingen; ca. 45 km. Zielgruppe: Familien mit Kindern, Senioren.	Walter Rau
Sonntag 05.05.2002	Auf den Brunnstein 1619 m über den Julius-Mayr- Weg. Beliebte Bergwanderung mit pfiffigem Gipfelanstieg.	Uwe Ganshorn > GT <
Sa od. So. 11. od. 12.5.	leichte Frühjahresbergwanderung zwischen Isar und Tegernsee zum Fockenstein. (1562 m) ca. 800 Hm., Gesamtgehzeit 5½ Stunden.	Helga Hupe > GT <
Mittwoch 15.05.2002	Tagesradtour mit dem Tourenrad ins Grüne (ca. 100 km).	Albert Eberle
Sa. - Mo. 18.-20.05.02	Glocknerumrahmung Skitour.	Gerti Habermeyer > GT <

KINDERKLETTERN IN ARCO, GARDASEE

In der letzten Ferienwoche war ich mit 5 Kids und meinem Sohn als zweiten Betreuer zum Klettern am Gardasee. Diese Kinderkletterwoche führe ich schon mehrere Jahre mit unterschiedlicher Resonanz durch. Mitte der 90er Jahre waren wir dreimal mit 5-6 Kids in der Fränkischen Schweiz. Da aber das Wetter Anfang September am Gardasee oftmals besser ist, haben sich diese Fahrten nach Arco verlagert.

Nachdem in Neuburg noch Ausrüstung und „Logistikfragen“ geklärt wurden, starteten wir an einem Sonntag morgen um 5.00 Uhr bei Regenwetter in Neuburg und nach längerer Fahrt empfing uns Sonnenschein und mediterranes Klima am Gardasee. Nach Zeltaufbau und einem erfrischenden Bad machten wir uns auf den Weg zum Klettern nach Masone, einem der bekanntesten Kletterfelsen in Arco.



Florian wiederholte mit den Kids nochmals die wichtigsten Knoten und Sicherungstechniken und dann legten wir Hand an den Fels.

Da alle Teilnehmer bereits Klettererfahrungen in Konstein gesammelt hatten, gab es kein Problem mit Höhenangst, so dass wir in den folgenden Tagen schöne Klettertouren bis zum 6. Grad unternehmen konnten. Gut geeignete Felsen für Kids gab es in Nago und Crosano.

Nach solch schweißtreibenden Klettertouren lockten nachmittags natürlich der tiefblaue Gardasee oder das Freibad zum Baden.

Auch die Besteigung des Colodri (mächtiger Fels direkt über Arco) auf einem leichten Klettersteig, stand auf dem Programm.

Gesund und um einige Klettererfahrungen reicher, kamen wir nach einer Woche wieder im kalten und verregneten Neuburg an.

Besonders gut hat mir der Zusammenhalt und die Verlässlichkeit der Gruppe gefallen.

Gerhard Heimisch

Klettersteiggenuß am Innsbrucker Klettersteig

Am Samstag, den 25.08.2001 starteten wir (Robert und Gertraud Ganshorn, Stefan Strebhardt, Christian Karihofer, Uwe und Karin Ganshorn) bei schönstem Wetter und hochsommerlichen Temperaturen in Richtung Innsbruck. Nach ca. 3 stündiger Anfahrt erreichten wir die Gondelbahn Hungerburg, die uns auf unseren Ausgangspunkt, die Bergstation Hafelekar auf 2.269 m, brachte.

Nach 5 Minuten erreichten wir den Einstieg. Dieses als „scharfe Schlüsselstelle“ beschriebene Steilstück entpuppte sich als



verhältnismäßig harmlos, so dass wir recht zügig unser erstes Gipfelkreuz an der Seegrubenspitze (2.350m) erreichten. Die Wegführung des sehr gut gesicherten Steiges führte uns über die Östliche, die Mittlere und die Westliche Kaminspitze, wobei wir immer die Aussicht auf das Bergpanorama und Innsbruck genießen konnten. Nach mehreren Aufs und Abs zu beiden Seiten des Grates gelangten wir zur „Seufzerbrücke“, wo wir ein kleines Fotoshooting veranstalteten. Robert musste einen kleinen Zwischenabstieg einlegen, um seinen „abgestürzten“ Skylite-Filter zu bergen. Nach einer kleinen Scharte erreichten wir über den Südostrücken den höchsten Punkt, die Kemacher Spitze (2.480m).

Hier legten wir eine gemütliche Rast ein und genossen die Aussicht. Die Dohlen wichen nicht mehr von unserer Seite, nachdem sie von Christian und Robert mit Geräuchertem gefüttert wurden.

Gestärkt und ausgeruht erreichten wir über den Langen Sattel den zweiten, anspruchsvolleren Teil unserer Tour. Über einen breiten Grasrücken gelangten wir zur Östlichen Satteispitze (2.369m)

und weiter durch ein felsiges Kar und steile Rinnen zur Westlichen Sattelspitze (2.339m). Der Abstieg zum „Frau-Hitt-Sattel“ führte uns über eine exponierte, zum Teil



überhängende, 25 m hohe Wandstelle, die mit Trittbügeln versehen war. Dieser luftige Steilabstieg wird auch als das Glanzstück dieses Klettersteigs bezeichnet.

Ein fast eben verlaufender Pfad führte uns zur Mittelstation See-grube und jeder freute sich auf ein wohlverdientes, kühles Radler bzw eine Apfelschorle. In der Sonne sitzend, ließen wir unser Erlebtes noch mal revue pas-

sieren und nachdem unserer Flüssigkeitshaushalt aufgefüllt war, machten wir uns auf den Rückweg.

Karin Ganshorn

Die Unentwegten

Verrückte gibt's bei uns nicht bloß,
die gibt's an allen Küsten.
Die größten Narr'n sind zweifellos
jedoch die Alpinisten.
Sie fahr'n nicht mit dem Cadillac
auf breiten Autostraßen.
Sie schleppen einen Buckelsack,
der kann sich sehen lassen.
Wenn gute Bürger tief im Schlaf
in ihren Betten liegen,
dann rennt so ein verrücktes Schaf
zum Einstieg aus Vergnügen.
Er sucht sich seine Route dann
in möglichst glatter Wand,

wo man sich nicht erschlagen kann,
da ist's nicht int'essant.

Es sind nicht Gold und Edelstein,
die uns dort droben locken,
wir bringen keine Schätze heim,
nein, nur zerriss'ne Socken.

Warum wir, statt uns auszuruh'n,
den schwersten Rucksack tragen,
warum wir all den Unsinn tun ?

Wir können's selbst nicht sagen.
Warum denn Fels und steiles Eis,
warum denn das Theater ?

Wenn einer hier die Antwort weiß,
dann ist's der Psychiater.

Bücher, Bücher, Bücher

**Wir haben für Sie gelesen und empfehlen
Ihnen die folgenden Titel:**

Anette Köhler/Norbert Memmel

Kletterführer Dolomiten

Rother Selection

Felsparadies Dolomiten: wilde Wände, massige Pfeiler, feingeschwungene Grate und himmelstrebende Kanten – ein Thema, das jeden Kletterer aufhorchen läßt.

Dieser nach den Maßstäben eines modernen Topoführers gestaltete Band beschreibt 102 der schönsten Touren aus den gesamten Dolomiten und der BrentaGruppe in den Schwierigkeitsgraden III bis VII. Zur Einstufung der einzelnen Touren wurde stets die reine Freikletterbewertung angewandt. Die Auswahl erfolgte nach Kriterien der Felsqualität, einzelner Kletterstellen, der Linienführung, dem landschaftlichen Erlebnis und auch der historischen Bedeutung einer Route. Anspruchsvolle Klassiker wie die Langkofel-Nordkante oder die Marmolata-Süwand stehen neben modernen Genußklettereien. Es findet sich für jeden etwas: kurze und lange Touren, abgelegene und straßennahe, mit Bohrhaken ausgerüstete und weitgehend selbst abzusichernde

Alle Routen werden mit genauen Angaben zu Erstbegehern, Ausgangspunkt, Zu- und Abstieg, Schwierigkeit, Länge, Ausrüstung und Begehungszeit vorgestellt. Jeder Tour ist ein Schwarz-Weiß-Foto und ein übersichtlicher Topo beigelegt.

Bergverlag Rother

ISBN 3-7633-3015-1, 3.Auflage 1998, DM 52,00

Paul Werner

Klettersteige

Bayern, Vorarlberg, Tirol, Salzburg

Die Auswahl an Klettersteigen umfaßt 76 Touren, alle detailliert beschrieben und hervorragend illustriert. Eine farbige Schwierigkeitsmarkierung ermöglicht eine rasche Orientierung.

Die aktualisierte Neuauflage dieses bewährten Führers enthält nunmehr auch zwei 1998 neu angelegte Sportklettersteige im Brandnertal und in Nüziders, Vorarlberg, sowie die neuen Steige bei Längenfeld, Ötztal, und auf die Westliche Karwendelspitze.

Bergverlag Rother

224 Seiten mit 92 Farbfotos, 63 Karten 1:75.000 mit eingezeichnetem Routenverlauf, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert
ISBN 3-7633-3094-1, 6.Auflage 1999, DM 34,80

Herbert Mayr

Allgäuer Wanderberge

50 Touren zwischen Bodensee und Füssen

Das Allgäu gehört zu den beliebtesten, meist besuchten Ausflugs- und Urlaubsgebieten der Alpen.

Der Autor beschreibt die 50 schönsten und abwechslungsreichsten Wanderungen in den Allgäuer Alpen, den Tannheimer Bergen sowie in den westlichen Ammergauer Alpen. Der Schwerpunkt liegt bei einfachen Wanderungen, aber auch Bergfreunde der „schärferen Art“ kommen auf ihre Kosten. Die Palette reicht von familienfreundlichen Halbtageswanderungen bis zur anspruchsvollen Bergtour auf die höchsten Allgäuer Gipfel wie Großer Krottenkopf, Mädelegabel und Hochvogel. Auch der Heilbronner Weg wird ausführlich vorgestellt.

Ein Tourensteckbrief, farbige Wanderkarten 1:50.000 mit eingetragenen Routenverlauf, aussagekräftige Höhendiagramme, eine ausführliche Wegbeschreibung und Farbfotos zu jeder Tour erleichtern Planung und Durchführung der Touren. Die Umschlagklappe enthält eine benutzerfreundliche Tourentabelle, die einen Überblick über Familienfreundlich-

keit, Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten, Begehungshäufigkeit, Wintertauglichkeit, sowie zur Länge und Schwierigkeit der Touren bietet.

Bergverlag Rother

ISBN 3-7633-3018-6, 1. Auflage 2001, □ 12,90

Henriette Klier

Vinschgau

Die schönsten Tal- und Höhenwanderungen

Dieser Rother Wanderführer enthält 50 Touren in einer der beliebtesten Wanderregionen Südtirols. Es werden sowohl bequeme Waal- und Almwanderungen wie anspruchsvolle Höhenwanderungen und Gipfeltouren beschrieben.

Neben detaillierten Tourenbeschreibungen mit jeweils einem Kartenausschnitt 1:50.000 sowie einem Farbfoto enthält der gründlich aktualisierte Führer eine Fülle von Informationen zu Sehenswürdigkeiten, Naturschönheiten und Ausflugszielen der Region.

Bergverlag Rother

128 Seiten mit 52 Farbfotos, 50 Karten 1:50.000 mit eingezeichnetem Routenverlauf, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert
ISBN 3-7633-4205-2, 3.Auflage 1998, DM 19,80

Heinrich Bauregger

Tessin

Die schönsten Tal- und Höhenwanderungen

Das Tessin, die „Sonnenstube der Schweiz“ gehört zu den großartigsten Kultur- und Berglandschaften der Alpen. Es steht für viel Sonne, für italienische Lebensart, für mediterrane Flora und Fauna und für eine vielfältige Bergwelt.

Genußvolle Touren führen hinauf in die Alpreionen mit den Aussichtsbalkonen über den Seen. Zum Repertoire gehören aber auch großzügi-

ge Höhenwanderungen und Ausflüge in die verschwiegenen Täler der nördlichen Tessiner Alpen.

Insgesamt 50 Touren werden vorgestellt, alle detailliert beschrieben und durch ein farbiges Wanderkärtchen 1:50.000 sowie ein Farfoto illustriert.

Bergverlag Rother

144 Seiten mit 61 Farbfotos, 50 Karten 1:50.000 mit eingezeichnetem Routenverlauf, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert

ISBN 3-7633-4078-5, 2.Auflage 2000, DM 22,80

Walter Klier

Stubai

Mit Sellrain, Gschnitz und Obernberg

Die Stubaier Alpen bieten lohnende Ziele für jede Form alpinen Freizeitvergnügens – von beschaulichen Wanderungen über hochalpine Gletschertouren bis zu den wilden Felsklettereien an den Kalkkögeln.

Der Autor hat die 50 lohnendsten Tageswanderungen aus der Fülle der Tourenmöglichkeiten seiner Bergheimat ausgewählt. Dabei sind die sanfteren Aussichtsgipfel der vorgelagerten Bergketten stärker berücksichtigt als die Fels- und Eisregionen des Hochstubai. Gemütliche Talspaziergänge, aussichtsreiche Höhenwege und unschwierige Besteigungen manch höheren Gipfels wurden berücksichtigt.

Tourensteckbriefe mit präzisen Wegbeschreibungen, farbigen Wanderkärtchen mit eingetragenen Routenverlauf und ein Farfoto erleichtern dem Wanderer Planung und Durchführung seiner Exkursionen. Zahlreiche Tips und Informationen zu Ausflugszielen, Naturschönheiten und kulturellen Sehenswürdigkeiten erweitern den Führer zu einem attraktiven Urlaubsbegleiter..

Bergverlag Rother

128 Seiten mit 52 Farbfotos, 50 Karten 1:50.000 mit eingezeichnetem Routenverlauf, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert

ISBN 3-7633-4172-4, 2.Auflage 1995, DM 19,80

Günther Flaig

Silvretta

Alpenvereinsführer alpin

In der Silvretta dominieren sanfte Gipfformen, ummantelt von Gletscherflächen und Firnfeldern, die vielen Touren ein gemäßigtes Ambiente verleihen – ein Paradies für Hochtouristen und Gletscherwanderer. Ein dichtes Netz gut bewirtschafteter Hütten und leicht zugängliche Passübergänge ermöglichen eine Vielzahl von Gebietsdurchquerungen.

Der Autor hat den Schwerpunkt seiner Bearbeitung auf die detailgenaue Beschreibung der Hüttenzugänge und Höhenwege gelegt. Außerdem enthält der Führer alle empfehlenswerten Gipfelanstiege, die den 2. Schwierigkeitsgrad nicht überschreiten.

Nach den Richtlinien der UIAA wurde jeder Route ein Beschreibungskopf vorangestellt, der auf den ersten Blick alle Angaben zu Erstbegehern, Schwierigkeitsgrad, Zeiten, Ausgangspunkt und eine kurze Charakteristik der Route liefert. Zahlreiche Schwarz-Weiß-Fotos erleichtern Planung und Orientierung vor Ort.

Im Einleitungsteil sind touristisch wichtige Informationen zusammengestellt zu Anreise, Verkehrsmitteln, Geologie, Botanik, Klima und zur besten Tourenzeit.

Der abschließende Informationsteil enthält Adressen von Bergführern und Alpenschulen, Tips zu Literatur und Karten, Telefonnummern von Wetterdiensten und Notrufnummern sowie allgemeine Hinweise zu alpinen Gefahren und Rettungsmaßnahmen.

Bergverlag Rother

400 Seiten, 41 Abbildungen, mehrere Skizzen, zwei Übersichtskarten, plastifizierter Einband

ISBN 3-7633-1097-5, 12. Auflage 2000, DM 44,80

Stefan Winter
Richtig Skitouren

Volle Pisten, Liftschlangen ohne Ende und ständig steigende Kartenpreise gehören für viele Alpinisten mittlerweile der Vergangenheit an. Denn Skitourengehen in unberührtem Gelände ist bei geübten Skifahrern beliebter denn je. Der Autor, staatlich geprüfter Skiführer und Skitouren-Wettkämpfer gibt einen fundierten Überblick zu diesem Thema.

Ausrüstung, Techniken und Fahrstil, Tourenplanung, Orientierung im freien Gelände, Lawinenkunde, Beurteilung der Risiken anhand der neuen SnowCard sind wichtige Themen, die behandelt werden. Skitouren-Anfänger wie –Köner finden viele Informationen, die sie für ihre sportlichen Aktivitäten im Tiefschnee – außerhalb der Pisten – brauchen. Und für die, die an ihrem „Style“ arbeiten wollen, gibt es die „Basics“ zum „Freeriding“.

BLV-Verlag

ISBN 3-405-16138-X, August 2001, DM 22,00

Deutscher Verband für Skilehrwesen e.V.

Skilehrplan Basic

Für Skifahrer, Carver, Snowboarder, Telemarker

Um Skifahrern, Snowboardern, Carvern und Telemarkern den richtigen Einstieg und den aktuellen Technik-Standard zu vermitteln, gibt es jetzt diesen neun Lehrplan.

Das Autorenteam setzt sich zusammen aus Mitgliedern der Kommission für Technik und Methodik des Verbandes. Hier werden die Grundlagen für den Schneesport im neuen Jahrhundert gelegt. Konsequenterweise wird die Erfahrung der vergangenen Jahre weiterverfolgt: Nicht mehr einzelne Techniken werden als Herausforderung gesehen, sondern gelände- und schneetypische Verhältnisse. Außerdem geht man verstärkt darauf ein, dass Skilehrer und –lehrerinnen nicht mehr nur reine Technikvermittler sind, sondern auf persönliche Belange des Sportlers eingehen müssen.

BLV-Verlag

ISBN 3-405-16214-9, August 2001, DM 39.90

Tanja Krodel

Pisten-fit

Reif für die Piste? Wer beim Skifahren oder auf dem Snowboard eine gute Figur machen will, braucht schon Wochen vorher das richtige Training. In diesem Band werden die besten Übungen vorgestellt. Wer dreimal in der Woche trainiert, bringt Muskeln in Topform und Kondition auf Abfahrtsniveau. Dabei werden Muskelgruppen aktiviert und die Verletzungsgefahr deutlich gesenkt. „Gips gibt’s nicht“!

BLV-Verlag

ISBN 3-405-16151-7, Juli 2001, 36 Seiten, 47 Farbfotos, DM 8,90

Bruno P. Kremer, Ralf Blauscheck, Klaus Janke

Der Kosmos Naturführer für unterwegs

Erleben / Entdecken / Bestimmen

Ein perfekter Begleiter, der Natur pur für die ganze Familie bietet. Eine Garantie für unterhaltsame Spaziergänge und unvergessliche Wanderungen. Man erfährt Wissenswertes über typische Tier- und Pflanzenwelt in unseren Breiten. Über 1250 heimische Tier- und Pflanzenarten werden in ihrem natürlichen Lebensumfeld Wald, Gewässer, Wiese, Küste und Alpen vorgestellt. Die Gliederung nach Jahreszeiten und unterschiedlichen Naturräumen – mit einprägsamen Symbolen gekennzeichnet – und ein praktisches Farbleitsystem erleichtern die Orientierung.

Der Botaniker Bruno P. Kremer lehrt an der Universität Köln, der Biologielehrer Ralf Blauscheck ist Naturschutzreferent beim „BUND“. Klaus Janke ist Zoologe und arbeitet am Zoologischen Institut der Universität Kiel.

Kosmos-Verlag

ISBN 3-440-08575-9, 2001, 574 Seiten, 606 Farbfotos, 57 Farbzeichnungen, 25 ganzseitige Farbillustrationen, DM 25,00

Christof Weiß

Fahrtechnik Straßenrad

Schnell und sicher auf dem Rennrad

Wer mit Speed die Straße auf dem Rennrad entlang jagt, genießt nicht nur das hohe Tempo, sondern tut auch noch etwas für seine Fitness. Das starke Verkehrsaufkommen stellt jedoch hohe Anforderungen an Konzentration und Können des Bikers. Punktgenaues Bremsen, Gleichgewicht halten und Kurvenfahren müssen beherrscht werden.

Der Autor zeigt in Wort und Bild, wie sich das Rennrad mit der richtigen Trettechnik optimal beschleunigen läßt. Auch effektives Schalten will gelernt sein.

Vom Ein- und Aussteigen aus dem Pedalsystem bis zum Fahren im Pulk wird alles erläutert, was der Radrennsportler wissen muß, bevor er auf den Sattel steigt.

BLV-Verlag

ISBN 3-405-16248-3, Juli 2001, 96 Seiten, 112 Farbfotos, DM 22,00

Nathalie Phelps/Marco Hösel/Christof Weiß

Fahrtechnik Mountainbike

MTB-Trial Weltmeister Marco Hösel zeigt, worauf es ankommt

Einfach nur kräftig in die Pedale zu treten, damit ist es nicht getan. Das A und O beim Mountainbiken ist eine ausgereifte Fahrtechnik: Richtiges Bremsen und Treten, effektives Fahren bei Steigungen und gefahrloses Überwinden von Hindernissen zeichnen den guten Biker aus. Die Autoren zeigen, wie sich diese grundlegenden Fertigkeiten zielgerichtet erwerben lassen. Auch für das Erlernen der Trial-Technik stehen die Autoren fortgeschrittenen Fahrern hilfreich zur Seite, z. B. wie man Sprünge von hohen Kanten oder Anfahrten über Stufen gefahrlos meistert.

Für Anfänger und Fortgeschrittene stellt dieser Band ein Kompendium dar, das die Grundlagen dieser Trendsportart anschaulich vermittelt. Danach: Auf die Räder, fertig. Los!

BLV-Verlag

ISBN 3-405-16247-5, Juli 2001, 96 Seiten, 116 Farbfotos, DM 22,00

Neuburg a.d. Donau bietet Urlaub vor der Haustüre:

„Schwimmen und mehr“

So heißt das Motto im neuen „Parkbad“.
Denn die Vielfalt der großzügigen Badelandschaft
bietet genau das, was jeder sucht.

- Egal, ob Sie sportlich im 25-m Becken schwimmen
oder mit den Kleinkindern am Wasserspielplatz
plantschen
oder die 110-m-Riesenrutsche durchsausen
oder im beheizten Außenbecken sich durch den
Wildwasserkanal sprudeln lassen
oder bei den Massagedüsen relaxen
oder in unserer Saunalandschaft schwitzen
oder einfach nur eine Tasse Kaffee in der gemütlichen
Cafeteria trinken

Hauptsache Sie erholen sich gut bei uns!

Übrigens:

Wir haben auch eine
Stadtbushaltestelle vor der Türe!

Informationen unter
Telefon-Nr. 08431/6198-0
Stadtwerke Neuburg a.d. Donau



Klettern, Klettern, Klettern, Klettern ...

Anfangs der diesjährigen Klettersaison führte ich unter der tatkräftigen Mithilfe von Florian Heimisch und Günther Gottschall einen Kletterkurs für Anfänger in Konstein durch. Vom Wettergott begünstigt und immer den richtigen Riecher für eine freie Wand, was zu dieser Jahreszeit wegen der vielen Kletterkurse nicht allzu häufig vorkommt, versuchten wir den sechs Teilnehmern die Grundbegriffe des Kletterns beizubringen.

Nach der wichtigen Theorie wie Knotenkunde, Anseiltechniken,



HMS-Sicherung,, legten wir im Winnetoukessel zum ersten mal Hand an den Felsen, wobei es hierbei hauptsächlich um die praktische Umsetzung der soeben erlernten Theorie ging. Nach einer Stärkung beim „Festl“ in Aicha nahmen wir die Merltürme in Beschlag, um dort die Grundtechniken des Kletterns (Grifftechniken, Trittechniken) zu üben.



Abseilen, so hieß das Thema zu Beginn des zweiten Tages. Bei herrlichem Frühjahrs Wetter

erarbeiteten wir schrittweise die Technik des Abseilens, zuerst über steile Wiesen an der Hintere Konsteiner Wand, später als Höhepunkt das Abseilen über die senkrechte ca. 25 Meter hohe Konsteiner Wand.

Schließlich an Asterix und Obelix (Felsen östlich des Dohlenfelsens), ging der Kletterkurs



mit viel Klettern und einer Brise Klettertechniken (Piazen, Körperschwerpunktverlagerung, Klettern am langen Arm usw) zu Ende.

Die wöchentlichen Dienstagskletterfahrten von Mai bis Sep-

tember nach Konstein erlebten heuer einen großen Zuspruch. An manch schönen Abenden fanden sich bis zu 20 Kletterbegeisterte ein, um gemeinsam zu klettern und anschließend beim „Festl“ auf der Terrasse einen netten Abend zu verbringen. Bei diesen Fahrten nach Konstein handelt es sich um keinen Kurs, sondern um einen Treffpunkt für Jung und Alt, die Interesse am Klettern haben. Die Teilnehmer sollten über eine eigene Kletterausrüstung verfügen und das Klettern bereits beherrschen

Wir werden auch in diesem Winter wieder Fahrten in die Eichstätter Kletterhalle anbieten (Siehe Programmteil), damit das Kletterniveau auch über die Wintermonate nicht verloren geht. Die Kletterhalle ist sehr gut geeignet, um langsam mit dem Vorstieg zu beginnen. Einen speziellen Kletterkurs zum Thema Vorstieg, Taktik, Techniken biete ich im Januar 2002 an. Alle, die bereits über Klettererfahrung verfügen, aber noch nie den Schritt zum Vorstieg gewagt haben, sind hier angesprochen.

Thomas Huber

Familienwochenende auf den Spuren von Fuchs und Hase

Nach einer längeren Fahrt mit dem Auto, kamen wir endlich auf dem Campingplatz an. Dort wurden als erstes die Zelte aufgebaut. Als das geschehen war, spielten die Kinder irgendwie, so wie sie Lust hatten und die Erwachsenen redeten. Nach dem Abendessen mit Kartoffelsalat und Grillfleisch, machten wir nach ein paar Spiele und dann ging es auch bald ins Bett.



Am nächsten Morgen nach dem Frühstück wanderten wir zum Schmied in Untertrubach. Viele der Kinder hörten nicht richtig zu, doch ich fand es interessant. Der Schmied zeigte seine Meisterwerke und erzählte von seinen Kindern, seinem Haus, seinen Eltern und von sich. Zum Schluss

schmiedete er noch ein Kettenglied zusammen, das ich später bekam. Wie schon auf dem Hinweg suchten



wir auf dem Rückweg zum Campingplatz nach Tier- und Menschenspuren. Es stellte sich heraus, dass es mehr Menschen- als Tierspuren, gab und gibt. Als Attraktion sammelten wir unterwegs Müll und wurden von der Besitzerin des Campingplatzes mit leckerem Kuchen belohnt. Unterwegs fanden wir auch große Rindenstückchen, aus denen wir nachher Borkenschiffchen bauten und auf dem Bach am Campingplatz schwimmen ließen. Am Abend gab es noch einmal Grillwurst und Grillfleisch.

Als es dunkel war, fuhren ein paar Erwachsene in Autos hoch auf den Berg und spannten im Wald ein großes Viereck mit Seilen ab. Später wanderten wir Kinder und die restlichen Erwachsenen auch hinauf. Dort machten wir ein Spiel:

1. Es wurden zwei Wölfe ausgesucht.
2. Taschenlampen am Rand des Vierecks.
3. Die restlichen Kinder waren Rehkitze.



Ich bedanke mich recht herzlich für die schöne Zeit in Untertrubach bei Karin und Wolfram Siewert.

Arne Marwan
(11 Jahre)

4. Die Rehkitze mussten von Zeit zu Zeit ein Signal von sich geben (Taschenlampe) 5. Die Wölfe sollten die Rehkitze in der Dunkelheit jagen. Sobald ein Wolf ein Rehkitz gefunden hatte, wurde das Rehkitz zu einem Wolf und durfte mitjagen. Eine Eule sorgte bei den kleineren Kindern für Angst.

Am nächsten Tag machten wir noch Spiele mit Seilen. Zum Beispiel kegelten wir. Besonders aufregend war, als wir auf gekreuzten Seilen liegende Menschen über den Bach des Campingplatzes hielten und hieften:



Ich war beim Familienwochenende in der Fränkischen Schweiz. Wir sind ganz lange in der Hitze wandern gegangen und haben Spuren von Tieren in der Landschaft gesucht. Da waren von Eichhörnchen angeknabberte Nüsse und Tannenzapfen und Fußspuren von Rehen. Außerdem gab es von Läusen durchlöchernte Blätter. Als es dunkel war, sind wir die Straße vom Campingplatz hochgelaufen zum Wald. Da mussten sich erst die Eltern an Seilen im Wald verteilen und dann wurden 2 Kinder als Wölfe ausgesucht, die weggehen mussten. Die übrigen

Kinder waren die Rehkitze und haben sich hinter Bäumen versteckt. Die 2 Wölfe mussten sie nun im dunklen Wald suchen. Ich fand das schön, aber es war ein bisschen gruselig, weil die Eulen so laut geschrien haben.

Svenja Marwan (8 Jahre)

10



© BCT ECB EZB EKT EKP 1999

Helmut Kohl

10

10

Sie sind es uns Wert

10 EURO
10 EURO

10

10

- *konsequent*
- *konstruktiv*
- *erfolgreich*

Ihr starker Partner in allen

Fragen der Abfallwirtschaft!



LANDKREISBETRIEBE
NEUBURG - SCHROBENHAUSEN

Sehensander Weg 23 · 86633 Neuburg
☎ 084 31/612-0 · Fax: 084 31/612-151
e-Mail: Landkreisbetriebe@t-online.de
Internet: www.neuburg.de

Lackiererei FICHTL

Fachbetrieb für Unfallinstandsetzung
Motorrad - PKW - LKW - Lackierung
Design - Industrie - Sonderlackierung
DINOL - Unterbodenschutz - Hohlraumversiegelung
Beschriftungen

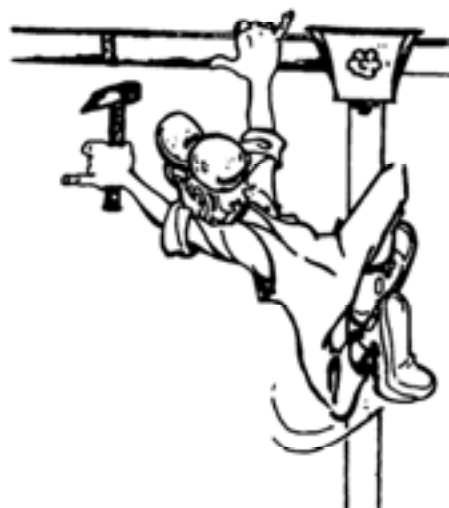
Schleifmühlweg 28
86633 Neuburg/Donau
Tel. 0 84 31/80 20



STEFAN STREBHARDT

BAUSPENGLEREI
DACHDECKEREI
für Ziegel- und Betondachsteine

Nördliche Grünauer Straße 8
86633 Neuburg an der Donau
Telefon (08431) 49605
Telefax (08431) 49608



Die Schleierkante an der Cima della Madonna – eine Klettererfahrung im Grenzbereich

Klettern wollten wir sie schon seit Jahren, aber bei den verschiedensten Abstechern in die Pala hatten wir das Wetter nicht auf unserer Seite. So waren wir immer wieder gezwungen, anderswo unseren Kletterurlaub zu organisieren. Für diesen Sommer hatten wir sie uns als erste Priorität auf die Fahnen geschrieben.

Wir richteten uns auf dem idyllischen Campingplatz Castello Pietra im Val Canali ein, um zunächst einige Konditionswanderungen zu machen.

Der lange Zustieg über 1500 Hm war dann recht anstrengend. Wir schliefen die Nacht einigermaßen gut und wachten am nächsten Morgen voller Tatendrang auf – um

hieß für die nächsten Tage auch nichts Gutes.

Vor dem schlechten Wetter flüchteten wir nach Cortina, um dort einige kürzere Touren zu klettern, die kein absolut stabiles Wetter erfordern. Das wenigstens funktionierte gut. Wir kletterten schöne Touren am Torre Wundt, den Falzarego-Türmen, den Cinque Torri und dem Monte Popena am Misurinasee.

Als der Wetterbericht dann einige Stabilität versprach, kehrten wir zurück nach St. Martino di Castrozza zu einem neuen Anlauf auf die Kante. Der Aufstieg zur Hütte ist von hier etwas kürzer, was wir dankbar vermerkten. Der

Hüttenwirt empfing uns mit einem breiten Grinsen, vielleicht hatte er nicht mit unserer Rückkehr gerechnet.

Der nächste Morgen weckte uns mit dem heiß ersehnten Bilderbuchwetter: Kein Wölkchen am Himmel, die Kante stand im ersten Morgenlicht glasklar gegen das Blau des

erwachenden Tages! Sieben oder acht Seilschaften machten sich mit uns fertig.



den Regen wie aus Eimern auf das Hüttdach prasseln zu hören! Also wieder nichts mit der Schleierkante und der Wetterbericht ver-

Die ersten 200 Klettermeter sind ziemlich leichtes Gelände und man geht ohne Seil, bis sich die Kante aufsteilt und sehr ausgesetzt wird. Es gibt kaum Haken in der Tour und wenn man einen findet, ist er selbstgeschlagen und meistens ziemlich verrostet. Zum Glück gibt es viele Sanduhren und Risse für Klemmkeile als Zwischensicherungen. Die Kante ist auch im Viererbereich gut griffig und nicht abgespeckt. Das Höhersteigen macht



viel Spaß. Eine überaus ausgesetzte Querung um eine Kante

herum erfordert gute Nerven, zumal es kaum Sicherungsmöglichkeiten gibt.

Dann geraten wir in einen Stau am ersten Turm. Zwei Seilschaften stehen schon an und müssen den direkten Weg auf den Turm – ein satter Fünfer – bewältigen. Die Originalführe auf der anderen Seite der Kante durch den berühmten Schulterriß wäre „nur“ ein Vierer (A Null) gewesen. Wie üblich bei solchen Staus, werden die Anstehenden zunehmend ungeduldig

und steigen schließlich parallel ein, so daß sich ein Bündel von Seilen neben- und übereinander durch die Wand zieht. Leider gehöre auch ich zu den Ungeduldigen.

Die Bestrafung folgt in der Mitte der Turm-Seillänge: Mein linker Fuß rutscht von einem kleinen Tritt ab, da ich Probleme habe, das verhakte Seil nachzuziehen. Ich rutsche in den geschlagenen Haken kurz unter dieser Schlüsselstelle und reiße mir am durchrutschenden Seil die rechte Hand, den Mittelfinger innen und den Unterarm auf. Nur mit Mühe und ein wenig Unterstützung einer über uns kletternden australischen Seilschaft überwinden wir den

Turm und stehen darauf in der Scharte vor der nächsten Wand.

Hier haben wir erst die Hälfte der Tour bewältigt. Was tun? Abseilen ist von hier kaum noch möglich. Also weiter!

Helga verplastert meine Hand mit Leuko, so gut es geht. Die Schmerzen halten sich zum Glück in Grenzen. So klettern wir die nächsten vier Seillängen 4+ im steilen Fels mit mancher Behinderung durch langsame und schnell-

wie schummeln wir uns drüber, auch wenn meine Hand inzwischen ganz schön schmerzt.

Der Rest ist ziemlich leichtes Gelände, nirgends über 3+. Aber nun kommt starker Nebel auf, typisch für die Pala am Nachmittag. Aber wir haben ja eine ausführliche Beschreibung des Abstiegs bei uns, beruhigen wir uns.

Auf dem Gipfelgrat beträgt die Sicht kaum 10 Meter, wenigstens reißen die Wolken einige Male auf und geben den Blick auf die umliegenden Gipfel und das Tal tief unten frei.

Wir machen nur eine kurze Rast, denn es ist inzwischen Nachmittag geworden.



lere Seilschaften. Und auch hier kaum Haken, fast alle Sicherungen müssen wir selber legen.

Schließlich stehen wir an der Scharte oberhalb des 2. Turmes, wo man sich an die gegenüberliegende Wand fallen läßt. Hier wird dann Klettern im oberen 5. Grad erforderlich. Das „Hinüberfallenlassen“ ist kaum ein Problem, Beine plus Arme sind lang genug. Außerdem ist die Stelle nicht besonders ausgesetzt (3 Meter bis in die Scharte). Aber die Wand auf der anderen Seite hat es in sich. Irgend-

Den ersten Abseilhaken am glatten Winklerkamin finden wir nach einigem Suchen. Da wir mit einem 50m Doppelseil klettern, können wir die beiden ersten senkrechten 20m-Abseillängen in einem Rutsch machen. Unten gibt es rote Markierungspfeile, die uns durch eine brüchige Rinne etwas heikel zum nächsten Abseilhaken leiten. Unser langes Seil verleitet uns, bis zu seinem Ende in eine nach links ziehende Rinne abzuseilen. Jetzt stehen wir im Schutt und rätseln,

wie es wohl weitergehen mag. Gefühlsmäßig sind wir auf der falschen Seite des Berges. Also noch einmal den Führer lesen: Der sagt, man soll nach rechts in eine Rinne



abseilen, also müssen wir uns 30m wieder bergauf wühlen in die Scharte, von wo man dann den nächsten Steinmann sehen kann, der uns hoffentlich den richtigen Weg anzeigt. Jetzt sind wir offensichtlich auch in der „langen brüchigen Rinne, die sich weiter unten vor einem Turm teilt“ und über deren rechten Ast wir die Abseilschlinge erreichen sollen, von der man schließlich „auf den Weg trifft, der in wenigen Minuten zur Hütte führt“.

Aber nach etwa 100m stehen wir

vor einer erneuten Steilstufe, von der der Führer nichts erwähnt hat. Abklettern erscheint riskant. Sind wir etwa falsch abgebogen? Im Nebel kann man sich auch nicht so recht orientieren bei vielleicht 10m Sicht. Dann plötzlich findet Helga den einzementierten Haken. Uns fällt ein Stein vom Herzen!

Doch das ist noch längst nicht des Ende der unerwarteten Abseilmannöver. Noch zweimal müssen wir Abseilhaken förmlich ertasten, die weder erwähnt werden im Führer noch ohne weiteres zu sehen sind. Beim letzten Abseilen schwindet das letzte Tageslicht, man sieht die Umgebung nur noch schemenhaft. Hoffentlich läßt sich jetzt das Seil abziehen, sonst müssen wir es hängen lassen! Wir haben Glück: es läßt sich abziehen.

Gleichzeitig höre ich hinter mir Helgas Ruf: „Ich sehe einen Pfad“, – und wenig später: „Ich kann die Lichter der Hütte erkennen“! Wir sind raus aus der Ungewissheit brüchiger Schrofen und steiler Abbrüche und können das Bier in der Hütte fast riechen.

„Berg Heil“! Selten hatte dieser Gruß eine tiefere Bedeutung als an diesem Abend nach 14 Stunden Kampf mit uns selber und der Cima della Madonna!

Gerd Hupe

Der Triglav – Stolz der Slowenen

Von der Landstrasse, die südlich des Karawankentunnels nach Westen abzweigt, sieht er eher unspektakulär aus, der Triglav, höchster Berg der Slowenen. Wenn man es nicht wüßte, dass die schmale Straße von Mojstrana durch das Vrata-Tal direkt unter der 1500 m hohen Nordwand endet, führe man wohl achtlos vorbei und überschritte schon bald die Grenze nach Italien oder, rechts abbiegend, über den Würzenpaß nach Österreich.

Wir hatten uns in Vorbereitung der geplanten Besteigung schon vor einigen Jahren auf der Durchreise informiert und steuerten nunmehr gezielt den kleinen Campingplatz bei Dovje am Ausgang des Vrata-Tals an, der nur noch 11 km vom Parkplatz am Fuße des Triglav entfernt liegt. Die Fahrt durch das Vrata-Tal auf einer Schotterstraße ist einigermaßen abenteuerlich, muß sie doch an einigen Stellen Steigungen von bis zu 25 % überwinden.

Um 7.30 Uhr verlassen wir den Parkplatz, gehen am Aljazev Dom, der Talhütte vorbei bis zum Partisanen-Denkmal, einem drei Meter hohen Karabiner an einer Säule aufgehängt. Von hier steigen wir links in den Tominek-Weg ein, der zunächst in steilen Kehren durch schönen Buchenwald leitet, dann aber, z.T. recht aus-

gesetzt aber drahtseilgesichert, durch eine herrliche Fels-Szenerie an Höhe gewinnt. Man bewegt sich ständig links der gewaltigen Nordwand, die hier über 1500 m fast senkrecht hinauf zieht bis zur Karst-Hochfläche. Der Fels ist fest und wenig abgegriffen. Wir überholen ein paar Gruppen, sonst ist der Steig menschenleer und wir haben die Natur ganz für uns. Nach etwa dreieinhalb Stunden erreichen wir die Hochfläche, über die ein gut markier-



ter Weg zur Triglav-Hütte auf 2515 m führt. Von hier sind es noch 350 Hm bis zum Gipfel, aber es ist der lange Ostgrat zu bewältigen, an dessen westlichen Ende wir schließlich den höchsten Punkt mit seinem Blechzylinder in 2864 m Höhe erreichen.

Wir haben einen wunderschönen Tag erwischt. Der Blick vom Gipfel erfaßt die wilde Karawankenlandschaft in weiter Runde. Das tun mit uns allerdings auch fast dreißig Bergsteiger aller Altersgruppen, die den Gipfel bevölkern. Zwei von ihnen haben einen kleinen Verkaufsstand aufgebaut und bieten Getränke, T-Shirts und Kappen an, natürlich mit Triglav-Motiven. Sicher machen die beiden gute Geschäfte, denn man sieht eine lange Kette weiterer Gipfelaspiranten den Grat heraufkommen. Viel von ihnen werden Erinnerungsstücke brauchen und alle sind sicher durstig.

Der Abstieg wird dann zu einem richtigen Abenteuer mit all den Begegnungen an teils seilgesicherten Steilstellen. Und die meisten uns entgegenkommenden gehen völlig ungesichert, obwohl das Bergsteigen kaum zu ihren regelmäßigen Übungen gehört, wie man leicht erkennen kann. Einige führen Kinder am kurzen Seil mit sich, dessen Ende sie leger in der Hand halten. Auch einigen älteren Frauen begegnen wir, die sich auf den Knien über die steileren Passagen mogeln. Wir fragen uns, ob da nicht doch öfter etwas passiert bei soviel Unbekümmertheit. (Später erhalten wir die Antwort: Es passiert regelmäßig etwas und die Bergwacht muß Verunglückten oft beistehen.)

Am Triglav-Haus zurück, überlegen wir, ob wir nicht, wie geplant, übernachten sollten. Die überfüllte Hütte verspricht keine Gemütlichkeit, es steht etwas von einer Bahnhofshalle im Raum. Wir schauen uns an und beschließen, doch noch wieder abzu- steigen – immerhin 1500 Hm. Eigent-



lich müßte das noch vor Einbruch der Dunkelheit zu schaffen sein über den Normalweg, der ja viel kürzer und leichter sein soll als unser Aufstieg.

Wir wußten es nicht besser; wir müssen im Schutt und Schotter die ersten 300 Hm hinunterwühlen und dann weiter eine nicht endende Kette von Steilstufen überwinden. Die Sicherungen sind zwar vorhanden, aber oft in schlechten Zustand, durch Stein- schlag beschädigt und die Stufen im Fels sind abgewetzt und glatt. Dieser Normalweg ist wahrlich nicht zu empfehlen!

So kommen wir gerade noch im letzten Tageslicht aus den Felsen, den Weg durch Blockwerk und dunklen Wald zum Parkplatz finden wir nur mit unseren Stirnlampen, die wir zum Glück im Rucksack haben.

1800 Hm rauf und wieder runter sind viel für einen Tag, aber unter dem Strich steht ein großes Bergerlebnis, das uns in Erinnerung bleiben wird.

Gerd Hupe

Die Profis für

Outdoor

Klettern

Mountainbike

Bergsport

Wandern



**SPORT
IN**

Jesuitenstraße 17 · 85049 Ingolstadt

Tel. 0841-47223 · Fax 0841-43735

E-Mail: info@sport-in.net

www.sport-in.net



In Neuburg und in Geldgeschäften zu Hause.

Leistungsbereitschaft und Engagement, verbunden mit
zukunftsorientierten Finanzdienstleistungen in und für Neuburg.



Ihr S-Team

Stadtsparkasse Neuburg

www.sparkasse-neuburg.de